

# Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 75. 72

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 15. Dezember 1923.

Nummer 12.

## Texasisches.

Herr C. A. Boden von Houston, der texanische Staatsvorsitzende für das von General Allen geleitete "all-amerikanische" Hilfswerk zum Besten hungernder deutscher Kinder, sagt in seinem Schreiben an die von ihm ernannten Ortsvorsitzenden unter anderem Folgendes:

"Angeblickt der verzweifelten Sachlage in Europa, die wir eben erst erkennen lernen, und auf dringendes Ersuchen von Generalmajor Henry T. Allen, der vier Jahre lang Befehlshaber der amerikanischen Truppen am Rhein war, habe ich mich bereit erklärt, als Vorsitzender für Texas in dem amerikanischen Hilfswerk zum Besten notleidender deutscher Kinder zu dienen. Ich gab meine Zusage im vollen Vertrauen darauf, daß führende Männer und Frauen mitwirken werden, um den unsern Staat zugehörigen Betrag für dieses Hilfswerk anzubringen. Es ist dies ein Werk der Barmherzigkeit, das verhindern soll, daß Millionen deutscher Kinder diesen Winter Hungers sterben, und das von meinem früheren Kriegszeitvorgesetzten Hoover und Anderen im vollsten Maße gutgeheißen wird, deren einziger Beweggrund es ist, Hungernden und Verhungerten Hilfe zu bringen. Die Verteilung der Gaben wird unter der Leitung der amerikanischen Quäker stattfinden."

In Woodboro feierten am 24. November Herr C. F. Sasse und Frau im Kreise ihrer Angehörigen und Freunde ihre silberne Hochzeit. Ungefähr 150 Personen waren zugegen.

In San Antonio drang in der Nacht vom Freitag auf den Samstag ein Neger in das Schlafzimmer der zwanzigjährigen Guadalupe Orozco, die bei der Frau Sterling D. Freeborn als Dienstmädchen angestellt ist. Das Schlafzimmer des Mädchens befand sich in einem Gebäude im Hofe, das etwa 30 Schritt vom Hause entfernt ist. Als der Neger das Mädchen angriff, wehrte es sich und schrie, so daß Frau Freeborn erwachte und das elektrische Licht andrehte. Der Neger lief dann weg.

Aus San Marcos wird der "Neu-Braunfels-Zeitung" berichtet: Im gastlichen Hause der Braut- eltern Herrn und Frau Will Kreuger bei Martindale wurde am 5. Dezember deren Tochter Fräulein Bessie Kreuger mit Herrn Herbert W. Niemann ehe- lich verbunden. In dem für diesen Zweck schön geschmückten Parlor voll- zog Pastor Launich die feierliche Hand- lung. Als das Brautpaar mit sei- nem Gefolge den Parlor betrat, spiel- te Herr Albert Wittendorf auf der Bioline den Hochzeitsmarsch. Als "best man" fungierte Herr Willie Lehmann, als "matron of honor" Frau Ernst Lehmann; das weitere Gefolge bestand aus folgenden Paaren: Herr Hilmar Schel und Fräulein Emma Kreuger, Herr Otto Heide- mann und Fräulein Wanda Niemann. Die Blumenmädchen mußten ausge- lassen werden, weil eines davon den Tag zuvor krank geworden war. Der Bräutigam ist der Sohn von Robert Niemann und Frau und ein Enkel- kind von Herrn Heinrich Niemann und Frau, und dazu das erste En- kelkind, das dem Namen Niemann hat. In dieser selben Woche, vor eirem Jahre feierten Herr Heinrich Nie- mann und Frau ihre goldene Hoch- zeit. Zu der Zeit war er stolz, aber jetzt ist er noch stolzer geworden, und zwar besonders noch, weil das En- kelkind Wächterin in der "State Bank & Trust Co." von San Marcos ist. Es war eine Braut, die schönen Wangen ansehend, die Frau Lange besorgt hatte für die jungen Leute. Das junge Paar unternahm eine Hochzeitsreise nach Dallas und wird seine Heimat in San Marcos haben.

Aus Roscoe, Nolan County, schreibt Herr N. Sackfeld am 3. Dezember: "Einliegend finden Sie Check für \$2.00. Bitte, senden Sie mir Ihre nächste Zeitung auf ein weiteres Jahr dafür zu. In dieser Gegend ist die Ernte meistens eingeheimt. Der Ertrag ist zufriedenstellend; der Durchschnitt ist ein Drittel Ballen Baumwolle und dreiviertel bis eine Tonne Mais vom Aker. Nachfrüher ist auch genug gewachsen, aber durch das viele Regenwetter ist leider eine Masse verkauft. Letzten Dienstag fiel der erste Schnee; derselbe schmolz aber den nächsten Tag größtenteils. Außer etlichen Nachtfrösten haben wir diesen Herbst noch kein kaltes Wetter gehabt. Jetzt regnet es flott wieder drauf los." (Schönen Dank für die Einlage und die guten Wünsche! — D. N.)

Herr Franz Schroeder von Rowena, Rannels County, schreibt, daß er nach Mountain Home, Arkansas, übersiedelt, und verspricht der "Neu-Braunfels-Zeitung" von dort aus einen Reisebericht zu senden.

Herr Albert Kofka schreibt am 5. Dezember aus DeWitt County, daß er die "Neu-Braunfels-Zeitung" gern lieft, und fügt hinzu: "Wir hatten hier in der letzten Zeit sehr viel Regen, so daß die Wege fast unpassbar sind, an manchen Stellen ist über- haupt nicht durchzukommen."

In Schulenburg ist nach längerem Krankenlager Herr Koehler gestorben.

Drei Gefangene im County-Gefängnis zu Friedrichsburg überwäl- tigten den Wärter Ed. Sängler, als dieser ihnen etwas zu essen brachte, sperrten ihn in eine Zelle und rissen aus. Ein Mexikaner, der sich eben- falls im Gefängnis befand, weigerte sich mitzugehen; er half Sängler kärm machen. Bald kamen Leute herbei, die den Sheriff benachrichtigten, und in kurzer Zeit waren zwei der Entwichenen, die im strömenden Regen hinter einer Fenz Schutz gesucht hatten, wieder eingekerkert. Spät abends erfuhr der Sheriff von der Familie Richard Stehling, daß dort ein junger Mann Unterkunft gesucht hatte. Der Sheriff begab sich hin und fand den zwanzigjährigen Carl Brown, den Drilling der Entwichenen. Bald waren sie alle wieder im Gefängnis beisammen.

Ueber den Lebenslauf des Herrn Wm. Stein, dessen in seinem Heim in Guadalupe County erfolgtes Ableben bereits berichtet worden ist, liegen noch folgende Einzelheiten vor: Der Verstorbene war am 28. März 1854 in der Nähe von Seguin geboren, verlor früh den Vater, eignete sich eine vortreffliche Schulbildung an und diente seinen Mitbürgern in verschie- denen Stellungen, unter anderem auch als Landvermesser. Schon in seinem siebzehnten Jahre leitete er am Elm Creek den Betrieb einer Baum- wolle. Im Jahre 1874 verheiratete er sich mit Fräulein Louise Schaper. Der Verstorbene nahm regen Anteil an öffentlichen Angelegenheiten und bemühte sich besonders um die Hebung des Schulwesens. Er hinterläßt seine Gattin, zwei Söhne, William Stein in Odem, Texas, und Robert Stein von Elm Creek, eine Tochter, Frau Walter McGee von Seguin, 17 Jahre alt, einen Bruder, Herrn Ernst Stein von Clear Spring, drei Schwestern, Frau Dan Lowe von San Antonio, Frau Carl Saur von Neu-Braunfels und Frau Otto Bartels von Clear Spring, und viele andere Verwandte.

In Seguin feierten Herr Wm. Brannies und Frau ihre goldene Hochzeit.

In San Antonio, wo er sich in Behandlung befand, ist Herr Fred Sacherer von St. Hedwig gestorben: Seine Gattin und ein Pflegekind überleben ihn.

In der Nähe von Lockhart am Plum Creek geriet R. G. Ahrens von Austin mit seinem Automobil in eine Pfütze. Das Automobil schlug um. Es gelang Ahrens, auf das Auto zu klettern; er wartete zwei Stunden auf Hilfe; als schließlich Merritts Bus kam, warf man Ahrens ein Seil zu und zog ihn aus Trodenn.

Aus Williamson County schreibt uns Herr Gustav Achtruth, daß er auf seinen neuen Platz bei Thrall gezogen ist.

Aus Elaton in Lubbock County schreibt Herr F. L. Foerster am 27. November: "Ich schicke Ihnen \$4.00 für die Zeitung, \$2.00 schuldig bis November 1923 und \$2.00 extra auf ein weiteres Jahr bis November 1924. Wir haben hier heute Regen und Sleet mit Südostwind. Baum- wolle ist noch ziemlich viel zu pflücken, aber ich denke zweidrittel davon ist heraus. Es gibt noch eine große Ernte, trotz all' der Trockenheit, die wir hatten im Juli und August."

Im trauten Heim von Frau W. Seinemeyer in Geronimo wurde am Sonntagmorgen frühliche Hochzeit gefeiert. Ihre Tochter Fräulein Wilke reichte Herr Hugo Vertoschewitz die Hand zum Lebensbunde. Pastor S. Bar- noske vollzog die Trauung. Die Brautjungfer waren Herr Hugo Vor- mann und Fräulein Bertha Thormeyer, Herr Penno Seinemeyer und Fräulein Norma Vos. Nach der Trauung wurde ein prächtiger Hochzeitsmahls serviert. Das junge Paar wird in Geronimo wohnen.

In der ewigen Kreuz Straße zu Seguin wurde am Sonntag das Söhnlein von Herrn Theodor De- muth und seiner Gattin Emma, geb. Wittner, von Herrn Pastor S. Bar- noske getauft. Es erhielt die Na- men Erwin Alwin Carl Richard De- muth. Die Paten des Kindes sind Fräulein Bertha Demuth, Fräulein Ida Krueger, Frau Hermine Hesse, die Herren Alwin Krueger, Richard Mielle und Carl Wittner.

## Inland.

Der Dampfer Minnesota, der als der größte Frachtdampfer der Welt gilt, ist, wie in New York bekannt gegeben wird, an eine deutsche Reederei verkauft worden und bereits auf dem Wege nach Europa. Der Dampfer, der seit dem Kriege wegen seiner Größe nicht mehr verwendet war, wurde seinerzeit im Auftrage J. S. Mills zusammen mit dem Schwei- neschiff Dakota für den Verkehr im Stillen Ozean gebaut; im Kriege diente er als Transportdampfer. Wegen seiner Größe lehnten amerikani- sche Reedereien nachher ab, ihn zu übernehmen. Der Dampfer Dakota scheiterte vor dem Kriege an der pa- zifischen Küste.

Der Präsident des Arizona in- dustriellen Kongresses P. G. Spitz- bury hob hervor, daß die Ereignisse in der Ruhr einen größeren Einfluß auf das wirtschaftliche Leben in Arizona ausüben als auf irgend ein an- deres Land. Er sagte, daß die Kupfer- industrie das Rückgrat des Staates Arizona bilde, und daß Deutschland vor dem Kriege durchschnittlich 333,000,000 Pfund Kupfer im Jahre ge- kauft habe. Der größte Betrag Kupfer welchen Deutschland jemals in einem Jahre gekauft habe, betrug nach An- gaben Spitzburys 400,000,000 Pfund, oder ungefähr die gesamte jährliche Produktion Arizonas. Jetzt verbietet Frankreich Deutschland die fertigen Waren zu exportieren und dadurch sind die Einkäufe von Seiten Deutschlands in Begriff gekommen.

## Amerika aus Deutschland.

Aus Breslau wird Ende Ok- tober geschrieben: Eine sehr starke Preisserhöhung, die dritte in die-

ser Woche, ist eingetreten. Auch die Kettenschereien und der Schweidnig- er-Keller haben sich diesem Vorgehen angeschlossen. Ein Schoppen helles Bier kostet jetzt in den Lokalen mit dem erfahrungsgemäß niedrigsten Bierpreis 1078 Millionen Mark. Ein Schoppen dunkles Bier bezw. Beckbier kostet über 1200 Millionen Mark. In diesen Preisen ist das Be- dienungsgeld von 10 Prozent bereits eingerechnet. Weitere Preisser- höhungen in den nächsten Tagen ste- hen bevor.

Ein Millionenregen von ge- flügelten diebstahligen Ameisen ist kürzlich über den im Pfälzischen ge- legenen Ort Unkenbach niedergegan- gen. Der Wandzug dieser Tiere bewegte sich in einer Breite von ein- paar Hundert Metern über das Dorf hin. Die ganze Luft war in der Dicht- schwärmender Bienevölker mit unabhingigen Ameisen angefüllt, die sich anscheinend aus Mähdigkeit in dem Dorf zur Erde niederließen. Hier er- zeigte sie aber die Reueßis im Gestalt der Dorfblühner, die sie teils mit ge- reichten Hälsen aus der Luft aufspritzten oder vom Erdboden aufluden.

Ein eigenartlicher Unglücksfall ereignete sich zu Altenberg im Ries. Eine Gans flog gegen den elektrischen Leitungsdraht eines Hausanschlusses, so daß der Draht riß und zur Erde fiel. Wie es gerade der Zufall wollte trat eine in den 50er Jahren stehende Frau im Vorbeigehen auf den auf dem Boden liegenden Leitungsdraht, der zirka 15 Volt Spannung hatte und sank tot um. Jedenfalls hat der Schrecken infolge des in ihren Kör- per gehenden Stromes mehr zu ihrem raschen Tode beigetragen als der Strom selbst bei der niedrigen Span- nung.

Aus Berlin wird berichtet: Ein Schwarm von auswärtigen "Mark-Schiebern" verurlichen Ager- gernis, indem sie auf den Bahnhöfen erster Klasse fahren, die Kondukteure bestechen, um ihnen zu gestatten, un- zählige Summen von Mark durchzu- schmuggeln, die sie in Köln zu gerin- gem Preise erworben und nun nach Berlin schleppen. Dort verdienen sie bei deren Umsatz oft bis zu 100 Pro- zent. Die "Mark-Schieber" haben auch Automobiltransporte organisiert mit- tels welchen die Papiermark nach Berlin befördert werden. Dort bringt heute ein Dollar über acht Trillionen Mark, während die offizielle Rate 4.2 Trillionen beträgt.

Mit dem Herannahen des Wint- ters vermehren sich die Fälle indivi- dueller Not. Kürzlich wurde eine gut- gekleidete Frau beobachtet, wie sie eine Kartoffel aus der Straßennrinne aufhob, dieselbe sorgfältig abwuschte und in ihre Tasche steckte. Kurze Zeit darauf beobachtete man dieselbe Frau, wie sie ihre Sandstöße aus dem In- terfack eines Fierdes füllte. In Harz- burg stürzten 2000 Personen ein Feld, sobald die Erntearbeiter abge- zogen waren, um zurückgebliebene Erbsen aufzuleten.

Das Wüdergericht Karlsruhe hat nach mehrstündiger Hauptver- handlung die Vorsitzenden der Bau- ervereine bezw. Landbünde verschie- dener badischer Orte zu je 5 bis 7 Monaten Gefängnis und je einer Million Mark Geldstrafe wegen Ver- abredung zur Preistreibererei verur- teilt. Die Beschuldigten verschiedener Orte hatten am 7. Oktober unter dem Vorfick der Angeklagten einen Kar- toffelpreis von 4 Goldmark je Zent- ner ab Erzeuger beschlossen und die Preisfestsetzung ausschließen lassen. Ein Landwirt aus Wohlhabtsweiber wurde zu einem Monat Gefängnis und 500 Milliarden Geldstrafe verur- teilt, weil er mehr als 3 Goldmark für den Zentner Kartoffeln ab Hof gefordert hatte.

Die fortgeschrittene Währungs-

jerrüttung und die hiermit verbun- dene Aufblähung des Zahlensystems macht nach Einführung der 2M (Tausend-Mark) eine weitere Ver- einfachung der zahlenmäßigen Dar- stellung der Markbeträge notwendig. Das gesamte deutsche Bankgewerbe, also auch die staatlichen Geldinstitute, insbesondere auch die Reichsbank, hat daher mit Wirkung vom 1. Novem- ber 1923 ab bei auf Papiermark lautenden Beträgen buchungs- und korrespondenzmäßig die 2M (Mil- lion-Mark) eingeführt. An Stelle der fortgelassenen sechs Nullen tritt also die Bezeichnung 2M. Spitzenbe- träge, die unter einer Million Mark liegen, werden als nicht geschriebene betrachtet werden. Durch diese Ver- einigung der Zahlen wird eine we- sentliche Arbeitersparnis und Ver- einfachung, sowie eine leichtere Les- barkeit erzielt.

Aus Berlin wird mitgeteilt, daß das neue Kabinett die Revision der Weimarer Verfassung in ihr Pro- gramm aufnehmen wolle. Nähere Ein- zelheiten über diesen Plan konnten nicht in Erfahrung gebracht werden.

Die Regierung verfügt jetzt im Reichstag, da sie sich die Unterstüt- zung der bayerischen Volkspartei ge- sichert hat, über 193 Stimmen. Dies sind nur 23 Stimmen mehr, als die Sozialisten haben. Dr. Marx wird sich daher entweder an die Nationalis- ten oder an die Sozialisten anlehnen müssen.

Die Mitglieder des Kabinetts ge- hören folgenden Parteien an:

Marx, Zentrum; Ferris, Volks- partei; Stresemann, Völkerei; Hamm, Demokrat; Emminger, bay- rische Volkspartei; Doefle, Zentrum; Gehler, Demokrat; Vier, Demokrat; Brauns, Zentrum; Graf von Kanitz, Volkspartei.

In dem Kabinett befinden sich fünf Bayern, nämlich: Emminger, Gehler, Brauns, Hamm und Doefle. Hamm war früher bayerischer Handelsmini- ster und unter der Regierung Dr. Cuno war er als Staatssekretär tä- tig.

Auf Ersuchen des Rheinlandes hat das Kabinett die Verfügung der Stresemannschen Regierung über die Ungültigkeitserklärung von Notgeld der Städte im bestetzten Gebiet heute zurückgezogen.

Fritz Kreisler, der berühmte Wiener Violinvirtuose, der seit Jah- ren seinen Nadelbogen fast ausschließ- lich zu dem Zwecke führt, um im Ver- ein mit seiner Gattin beihilflich zu sein, in Oesterreich und Deutschland die Not zu lindern, hat mit seinen Konzerten in Berlin einen großen Er- folg errungen. Das ganze Erträgnis der Konzerte wird Wohltätigkeitsun- ternehmungen zuzuflehen.

## Zwei große Bargains

in zwei Farmen, klein und groß. Man wende sich sofort an Wm. S. Feil, Neu-Braunfels, Texas. 1

## \$15 Belohnung

Ein schwarzer Fierde - Esel 15 1/2 Hand hoch, zwischen 3 und 4 Jahre alt; helle Nase, kein Brand; wurde vor 3 Wochen in der Nähe von San Marcos gesehen. Man benachrichtige Louis Nagel, Seguin, Texas. 12 2

## Ein Bargain.

Ein gutes Heim, nahe in der Stadt. Näheres bei Wm. S. Feil, Neu- Braunfels, Texas. 1

## Verlangt.

Ein Mädchen, um im Dining Room in Bill's Hotel zu helfen. Frau J. Overhof. 1

## Achtung!

Es sind bloß noch ein paar Lots an der Hauptstraße in Kuehlers Addition übrig. Man wende sich sofort an Wm. S. Feil, Neu-Braunfels, Texas. 1

## Beileidsbeschlus.

Da es dem allweisen Schöpfer in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen hat, unseren werten, geach- teten Mitarbeiter

Willie P. Scholl aus unserer Mitte zu nehmen, und da infolge seiner langen Zugehörig- keit zu der United Brotherhood of Carpenters and Joiners of America und seiner treuen Pflichterfüllung als Mitglied es eminent angebracht ist, daß wir unserer Wertschätzung Aus- druck verleihen, sei hiermit

Beschlossen, daß wir sein weises, fähiges Mitwirken im Dienste und Tate unserer Vereinigung stets in dankbarer Erinnerung behalten; ferner

Beschlossen, daß sein väterliches Hinscheiden eine Lücke und einen Schatten hinterlassen hat, der von uns allen tief empfunden wird, und ein ungeseliger Verlust für seine Lie- ben Angehörigen ist, denen wir unser tiefstes Beileid ausdrücken, hoffend, daß der Lenker aller Dinge alles zum Besten wenden möge; ferner

Beschlossen, diese Beileidsbeschlus ins Protokollbuch dieser Local Union ein- zutragen, und eine Abschrift der trauernden Familie zuzufenden und die Beileidsbeschlus hier zu veröffentlichen.

Gezeichnet: Local Union No. 1701, U. B. of C. E. of A.

## Dankagung.

Allen, die uns während der Krank- heit, beim Tode und bei der Beerdig- ung unseres inniggeliebten Tochter- leins Biola ihre Teilnahme und freundliche Hilfe erwiesen, besonders auch Frau August Reiningger, unseren Nachbarn und der Med. Groß Kurie Fräulein Louise Willig, sowie auch für die vielen schönen Blumenpenden, und Herrn Pastor Morhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit un- sere tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Eltern: Bruno Borgfeld und Frau Ella Borgfeld, geborene Schult.

## Dankagung.

Allen Freunden und Bekannten, die uns bei dem plötzlichen Hinscheiden und der Beerdigung unserer trauen Mutter, Frau Francisca Schwarzlose, ihre Teilnahme erwiesen. Herrn Pastor S. Baranoske für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie für die schönen Blumenpenden, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Zu verkaufen.

Erfüllfähiges Bengitrohlen, wird 2 Jahre 10. März 1924. requiriert. Percheron, 15 1/2 Hand hoch, 1100 bis 1200 Pfund, Farbe schwarzgrau, beste Nase (Preisgewinner). Auch 2 Percheron - Stuten (matt team). Alter und andere Geschäfte Urkunde des Verkaufs. Alle drei für \$700 Cash. M. Gehr, Ferris, Texas (9 Meilen nördlich von Marlin, 20 Meilen südlich von Waco). 12 2

## 512 Acker

150 urbar, 4 1/2 Meile von Converse, 1 Meile vom Highway der durch Converse und Kirby geht; Preis \$30,200. Anzahlung, \$8,000, Rest für 1 bis 15 Jahre zu 6%. Diese 512 Acker sind in einem Stück unter einer Fenz. Großer Tank darauf und Mexikaner- schürer. Eine der besten Farmen in Berar County. Ni für die Hälfte ver- rentet; Käufer bekommt die Anteile von diesjähriger Ernte. Werde ich- nen diese Farm gern zeigen; jähr- chen Sie oder sprechen Sie vor. M. C. Carville, 308 Maino Pant Bldg., San Antonio, Texas. Telephon Cr. 2415. 12 2

## Zu verkaufen.

Galvanisierte Zisterne, 3250 Gal- lonen. Oscar Reiningger, Neu-Braunfels. 12 2

## Bugelaufen.

Ein brauner Fierdeedel, ungefähr 15 Hand hoch, Brand "E" auf linker Wade und "EZ" auf linker Schulter. Kenn: gegen Bezahlung der Anzeige und des Pasturgeldes abgeholt werden bei Albert Kraft, Neu-Braun- fels. 12 2

# Das Neue Krause - Office - Gebäude

Vollendet am 1. Dezember von dem hiesigen Kontraktor  
N. C. Moeller für Frau N. S. Krause

Die Pläne für dieses schöne Gebäude, das an der Südwestecke der Plaza errichtet worden ist, wurden von dem Architekten Herbert S. Green gezeichnet, dessen Office sich über der Mammo Bank in San Antonio befindet. Das Gebäude ist 102 Fuß lang und 55 Fuß breit. Das Basement ist aus Zementmasse gebaut; die Fußböden des unteren Stockwerks sind aus verstärkter Zementmasse, die des oberen aus Asbestlith. Sechs mit großen Schaufenstern versehene Geschäftsräume befinden sich zur ebenen Erde. Das obere Stockwerk enthält sechzehn Office - Zimmer, und in der Mitte einen 40 Fuß langen und 20 Fuß breiten offenen Raum. Die Außenwände des Gebäudes sind aus dunkelroten gepreßten Backsteinen aufgeführt; die Einfassungen und Verzierungen bestehen aus hellfarbigem Gussstein. Die Kosten des Baues beziffern sich auf etwas über \$45,000. Frau Krause beriet sich lange Zeit, bevor sie den Bau dieses, ihres zweiten, Geschäftsgebäudes unternahm, und das Resultat ist ein Gebäude von außerordentlich gefälligem Aussehen und vollständig für seinen Zweck in jeder Beziehung, bis zur Dampfheizung und dem Janitor-Dienst. Inhaber von Räumlichkeiten in diesem prächtigen Gebäude, sowie einige Firmen, die durch Lieferung von Material oder sonstwie zum Bau beitragen, empfehlen sich in nachstehenden Anzeigen den Lesern der „Neu - Braunfelder Zeitung“.

## Herbert S. Green

Architekt

Office im Mammo Bank - Gebäude  
San Antonio, Texas

Wir offerieren dem Handel Bauholz  
allerbesten Qualität und unsere  
vortreffliche Bedienung  
Preise jederzeit die richtigen

## Geo. Pfeuffer Lumber Co.

Telephon 17

Die Heizeinrichtung und  
das Plumbing in dem  
Neuen Krause - Gebäude  
wurde installiert von  
**Walter Sippel**

## C. C. S. Platz Electric Co.

"EVERYTHING ELECTRICAL"

Unsere Spezialität:

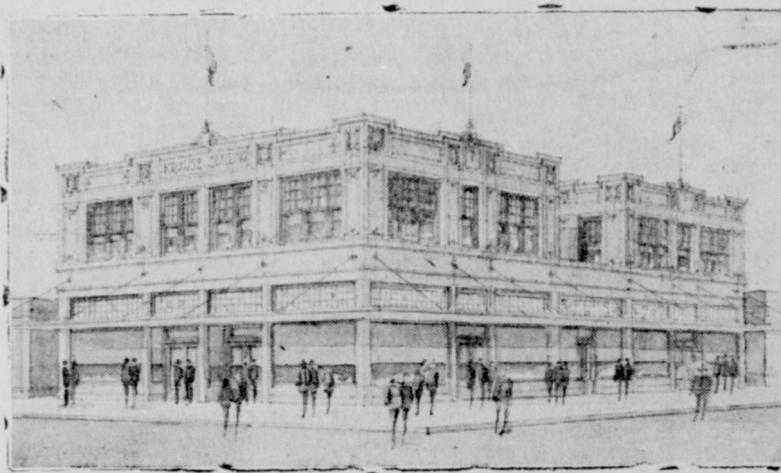
Elektrische Einrichtungen  
und Installieren

Holz-Gebäude      Telephon 571

## Henne Lumber Co.

Von uns geliefertes Baumaterial  
gibt allgemeine Zufriedenheit

Wenn Sie zu bauen beabsichtigen,  
stehen Ihnen unsere Erfahrung  
und freie Pläne-Bücher zu  
Dienst



## Bob Hering's Sanitary Market

Telephon 56

Alle Sorten Fleisch, Fische, Austern, Früchte und Gemüse

Die allernuesten modernen sanitären Einrichtungen  
Wir haben unsere eigene Cold Storage

Wir sind jetzt im Neuen Krause - Gebäude

Gründet 8. Dezember

Sie sind eingeladen vorzusprechen

## The Plaza Cafe

Emil Marion, Eigentümer

Jetzt im Neuen Krause - Gebäude

Short Orders zu allen Stunden

Fische, Austern und Shrimp in ihrer Saison

Wir eruchen um Ihre Kundschaft

Telephon 540

## J. M. Beinhauer

Quality and Service Shoe Shop

Nur bestes Material wird verarbeitet

Stiefel und Schuhe auf Bestellung angefertigt

Jetzt im Betrieb im Neuen Krause - Gebäude

## The Plaza Barber Shop

Martin Gerloff, Eigentümer

Jetzt im Neuen Krause - Gebäude

Heiße und kalte Schauerbäder

Rasieren 15c

Haarschneiden 25c

Warum mehr bezahlen?

Die Wände in dem schönen Neuen Krause - Gebäude sind mit den berühmten  
Ketchum Flat Wall Paints angestrichen. Die Fußböden sind mit  
Degrah Parquett lackiert — die Sorte, die das Licht wie ein Spiegel zurück-  
wirft und jede harte Strapazierung aushält.

Als Verteiler dieser berühmten Farben und Varnishes für Texas freut es  
uns, daß wir die Gelegenheit hatten, deren Dauerhaftigkeit und Schönheit in diesen  
schönen Gebäuden zur Geltung zu bringen.

Eiband & Fischer

## Gibraltar Savings & Building Ass'n

A. V. Shierlow, Geschäftsführer

Local Advisory Board

H. G. Henne, H. S. Wagenführ, Emil Heinen

U. S. Pfeuffer, Paul Zahn

Sprechen Sie vor und lassen Sie sich von uns er-  
klären, wie wir Ihnen beim Bau Ihres Heimes  
oder anderen Gebäudes helfen können

Jetzt im

Neuen Krause - Gebäude

Zimmer 14 und 15

## N. C. Moeller

Allgemeiner Kontraktor

Telephon 77

Jetzt im

Neuen Krause - Gebäude

Zimmer 5

## Martin Faust

Rechtsanwalt

Jetzt im

Neuen Krause - Gebäude

Zimmer 9

## H. A. Wagenführ

Allgemeines Versicherungsgeschäft

Telephon: Office 77, Wohnung 112

Jetzt im

Neuen Krause - Gebäude

## Adolph Seidemann

Rechtsanwalt

Telephon: Office 215, Wohnung 107

Jetzt im

Neuen Krause - Gebäude

Zimmer 1

**Das Neue Krause - Gebäude**

Frau R. S. Krause hat durch den Bau ihres prächtigen neuen Geschäftsgebäudes an der Südwestecke der Plaza ein Bedeutendes zum Aufbau und zur Verschönerung unserer Stadt beigetragen und sich ein Denkmal gesetzt, auf das sie stolz sein kann. Einen besonders hübschen Anblick bietet es dar, wenn man aus der Commercialstadt kommt und sich der Plaza nähert, und die harmonischen Farben der Parkanlagen und der rötlichen Backsteinwände mit den rauchweißen Steinverzierungen des Gebäudes auf das Auge einwirken läßt. Das Gebäude ist eine Zierde der Stadt und wird sich hoffentlich als befriedigende Kapitalanlage erweisen, denn, wie wir erfahren, sind sämtliche Räumlichkeiten, ausgenommen zwei, bereits vermietet.

Auf einer anderen Seite in dieser Nummer erscheint ein Bild dieses schönen Gebäudes und Architekt und Baumeister, Firmen, die Material für den Bau geliefert haben, sowie Inhaber von Räumlichkeiten benutzen die Gelegenheit, in Verbindung mit der Abbildung des Gebäudes, auf das sie alle mit Recht stolz sind, die Leser der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ auf ihr Dasein aufmerksam zu machen und an die guten Dienste zu erinnern, die sie allen und jedem leisten können. Es ist eine Höflichkeit und freundliche Aufmerksamkeit unserer Leser gegenüber, die von diesen gewiß geschätzt werden wird.

Herbert S. Green hat tiefburchdachte, allen neuzeitlichen Anforderungen und den ewigen Gesetzen der Schönheit entsprechende Pläne ausgearbeitet und auf deren gewissenhafte Ausführung geachtet. Baumeister A. C. Moeller, der durch seine Berufstätigkeit schon soviel zum Aufbau und zur Verschönerung der Stadt Neu-Braunfels beigetragen hat, lieferte hier einen neuen Beweis seiner Tüchtigkeit. Die George Pfeiffer Lumber Company und die Henne Lumber Company lieferten das Material für den Bau, und Eisband & Fischer Farbe und Lack für die innere Ausstattungen; daß diese altbewährten Geschäfte ihren Stolz darein setzen, nur Bestes zu liefern, ist hier auch neue augenfällig bewiesen. Ohne Elektrizität geht es heutzutage nicht mehr und Heizeinrichtungen und „Flumbing“ spielen eine große Rolle; in diesem Bau haben C. E. S. Blas und Walter Sippel eine Meisterprobe ihrer Leistungsfähigkeit abgelegt.

Zur oberen Erde haben sich Kleidermeister Bob Spring, Restaura-

teur Emil Marion und Barbier Martin Gerloff vollständig neu und elegant eingerichtet, und Schuhmachermeister J. M. Weinbauer arbeitet dort mit der neuesten verbesserten elektrischen Maschinerie. Von den Mietern, die sich auf der erwähnten Anzeigenseite um das Wohlwollen und den Zuspruch unserer Leser bewerben, führt im oberen Stockwerk S. A. Wagenführ sein zuverlässiges Versicherungsgeschäft weiter, und der neugegründete Feig der Gibraltar Savings & Building Association hat dort zeitgemäß eingerichtete Office-Räume; ferner finden wir dort Baumeister A. C. Moeller u. die Rechtsanwälte Martin Faust und Adolph Seidemann. Alle sind für erweiterte Tätigkeit vorbereitet und werden sich freuen, unsere Leser in diesem schönen neuen Gebäude zu begrüßen.

**Eingefandt.  
Unsere Schulen.**

Jeder Geschäftsmann nimmt von Zeit zu Zeit ein Inventar seines Geschäftes auf. Ein guter Geschäftsmann tut noch mehr. Er sieht, was geschehen könnte. Er plant für die Zukunft. Er überblickt sein ganzes Betriebsfeld, Zustände, Umgebung und Möglichkeiten werden genau studiert. Er verwertet Gelegenheiten. Er bereitet sich für die Zukunft vor, hält Schritt mit den Zeiten und ist stets vorbereitet, zunehmenden Ansprüchen zu genügen. Wer dieses nicht tut, steht nicht nur still, sondern geht rückwärts, und die andern werden ihn bald überholen.

Unsere Schulen sind nichts weiter als ein großes Geschäft — das wichtigste, das wir haben. Ein Geschäft, das uns alle angeht. Ton, Mana, Wohlstand und stabiles Fortbestehen eines Gemeinwesens hängen von der Art seiner Schulen ab. Der Mann, der keinen Anteil nimmt an den Schulen seines Wohnortes, weil er selbst keine Kinder in der Schule hat, ist ein Verräter gegen sein Land, seinen Staat und sein Volk.

Ich glaube, daß jeder Mann, jede Frau und jedes Kind von der Wichtigkeit guter Schulen überzeugt ist und gern nach Kräften sein Teil dazu beisteuert. Weniger bekannt jedoch, befürchte ich, ist die beflagenswerte gegenwärtige Notlage unserer Schulen. Die Gebäude wachsen nicht, aber Tag für Tag — nicht bloß Jahr für Jahr — wächst die Kinderzahl. Annähernd hundert weiße Kinder mehr besuchen die Schule jetzt, als zu dieser Zeit voriges Jahr. Die Schulbehörde mußte einseitig Ab-

hilfe schaffen durch Errichtung zweier Räume auf dem Schulgrundstück, wodurch der vorher schon knapp bemessene Spielplatz noch kleiner wurde. Diese Abhilfe kann wirklich nur für kurze Zeit genügen und ist jetzt schon gänzlich unzureichend.

Unser Schulhaus wurde im Jahre 1914 gebaut. Es war damals groß genug für jedes Bedürfnis. Ungefähr 400 Kinder besuchten die „weiße“ Schule — jetzt sind es ihrer 750, oder nahezu doppelt so viele. Damals hatten wir 8 Lehrer und Lehrerinnen; jetzt haben wir 20.

Mittel und Wege müssen gefunden werden — nicht für entbehrlichen Luxus, sondern für das Notwendige. Ich treue nicht für sogenannte „höhere Bildung“ ein. Wir müssen für das Durchschnittsfind sorgen und für die Gelegenheit, daß es eine gute Grundlage für das Leben erhält. Die Kinder sollen denken lernen. Es soll ihnen Lust zur Erforschung ihrer Umgebung beigebracht werden. Nur aus Wächern geschöpfte Gelehrsamkeit ist nicht, was wir erstreben. Die Kinder in den Elementarklassen sind ebenso, wenn nicht mehr wie die in den Hochschulklassen, dazu berechtigt, von den besten Lehrkräften in geeigneter Umgebung unterrichtet zu werden. Man möchte ihnen ebenso gute, oder bessere, Gelegenheiten geben, wie sie Kindern anderwärts zuteil werden.

Die Schulbehörde wird ihr Bestes tun mit den Mitteln, die ihr zur Verfügung stehen. Um jedoch der Sachlage mit Erfolg entgegenzutreten zu können, bedarf sie der Hilfe durch die Bewohner — und zwar bald.

Der Staat hat unsere Domestic Science Abteilung für ungenügend befunden, wegen mangelhafter Einrichtung und Ueberfüllung. Gibt es noch Leute, die diese Abteilung für entbehrlich halten? Wer so denkt, sollte einmal die Schule besuchen und sehen, wie viele Mädchen diesen Unterricht gern nehmen würden, und wie die Eltern sogar noch mehr darauf erpicht sind, daß ihre Töchter die Vorteile dieses Unterrichts genießen. Ungefähr \$1,200 sind nötig für diese Abteilung; etwa \$300 davon sind von der Abteilung selbst und vom Child's Welfare Club aufgebracht worden. Der allgemeine Unterhalt der Schulen wird jeden verfügbaren Cent in der Schulkasse beanspruchen. Ich erwähne dies nur nebenbei; es ist nur ein kleiner Teil des Nötigen, und wenn die Kinder in dieser Abteilung nicht Nachteile erleiden sollen, muß sofort etwas zur Abhilfe geschehen. Verbesserung ist schließlich das Richtige, in diesem besonderen Falle ist jedoch unmittelbare Hilfe nötig.

Zu beständig wachsender Zahl besuchen die Kinder aus der Umgebung die Schule in unserer Stadt. Jedermann sieht dieses gern. Es ist recht, daß sie sich diese Gelegenheit zunutze machen. Das Gesetz verlangt, daß diese Kinder Schulgeld bezahnen; wir nehmen es ihnen ungenügend ab, denn alle Kinder sollten in dieser Hinsicht gleichgestellt sein. Doch liegt es auf der Hand, daß unter den obwaltenden Verhältnissen in solchen Fällen Schulgeld gefordert werden muß. Um dieses zu vermeiden und allen gleiche Gelegenheit zu geben, sollte der Distrikt vergrößert werden, und eine Vandausgabe sollte bewilligt werden für die nötigen Grundstücke und Gebäude. Der alte Distrikt mußte seine gegenwärtigen Schulden auch nach einer Vergrößerung noch allein abbezahlen, und die Steuern im Distrikt als Ganzes würden nicht erhöht werden außer durch den, bei einer Wahl zum Ausdruck gebrachten Beschluß seiner Bewohner.

Dieses sind nur Vorschläge. Sie sind von der Schulbehörde besprochen worden und ein Ausschuss ist ernannt, der die Ratksamkeit der Ausführung in jeder Einzelheit erforschen soll. Andere Vorschläge würden von der Schulbehörde gern erwogen werden. Aber einerlei was wir sagen oder beschließen mögen — laßt uns nicht vergessen, daß etwas geschehen muß, und zwar bald.

J. R. Fuchs.

**Eingefandt.**

Weser, Texas,  
den 7. Dezember 1923.

Gestern war ich nach Cuero, bin heute zurück, aber oh my, die Wege, wie sehen die aus! Das geht gerade so wie auf hoher See, wenn Sturm ist; bloß die Schaufel kommt mehr ruckweise. Wir können ziemlich gute Wege haben, wenn die Wegearbeiten fireckenweise von den Commissioners an die Bauern vergeben und diese dafür bezahlt würden. Warum brauchen sie alles das Geld von den Automobilen an den Highways zu vergeuden? Könnten sie nicht den Bauern auch etwas davon zukommen lassen? Bezahlt der seine Taxen nicht ebenso gut wie irgend ein anderer? Und wollen die Herrschaften nicht auch zuweilen einmal durch das Land fahren? So bitte schön, laßt uns Bauern auch etwas zukommen, so daß wir unser Produkt verkaufen und unsere Lebensbedürfnisse aus den Städten holen können.

Liebe Leute, lehrt eure Kinder deutsche Sitten und Sprache; verachtet die deutsche Sprache nicht, und auch die Amerikanerprache nicht, denn Amerika ist unser Land und wir haben hier gute Gelege, bloß werden sie nicht durchgeführt. Die Advokaten haben zuviel Recht und der allmächtige Dollar. Es ist traurig, wie es die Kluger treiben; ich habe seit fünf Jahren nach Washington geschrieben und davor gewarnt, sie sollten etwas dafür thun, aber vergebens.

G. S. Bruns.

**Sylvester-Ball**

in

**Opernhaus**

Montag, den 31. Dezember

Gegeben von der

**Neu-Braunfelsener Feuerwehr**

Musik von Oelkers

Eintritt für Herren \$1.00, für Damen 50 Cents.

Jedermann herzlich eingeladen

Da das Servieren von Punsch im Allgemeinen über- all aufgehört hat und das Mitternachts-Abendessen großenteils dessen Stelle einnimmt, wird kein Punsch serviert.

Das kleinere Uebel.

Mrs. Jones sah mit ihrer Freundin in ihrem Boudoir, als der Besuch von Mrs. Brown angekündigt wurde. „Ich bin nicht zu Hause“, war die Antwort an den dienstbaren Geist. „Aber“, wagte die Freundin zu bemerken, „tadelst dich die Stimme des Gewissens nicht wegen der Unwahrheit?“ „Vielleicht, Aber ich will lieber die Stimme des Gewissens vernehmen, als die von Mrs. Brown.“



**The Biological Blood Wash**  
Die entscheidende Antwort auf den uralten Ruf einer Kranken, leidenden Menschheit

Führende Aerzte entdeckten kürzlich und gebrauchen jetzt mit wunderbarem Erfolg eine neue Behandlungsart, um aus dem menschlichen Körper die Ursache von Krankheit und Leiden zu entfernen.

Es werden bei dieser Behandlung keine Drogen, Einspritzungen, Serumarten, wundärztlichen Eingriffe oder irgend etwas der medizinischen Behandlung Ähnliches verwendet. Sie ist durchaus medizinlos. Sie ist die größte Entdeckung in der Geschichte der Hydrotherapie (Wasserheilkunde). Aerzte haben seit langem gewußt, daß Wasser eines der größten Heilmittel war, doch blieb es der Biologischen Blutwäscher überlassen, eine Methode einzuführen, die in kurzer Zeit thatsächlich

**Krankheit wegwäscht**

durch eine besondere Anwendung heißen Wassers, viele Stunden lang in einem beständigen Strom und mit einer hohen Temperatur. Durch dieses Verfahren werden alle kolloiden und erdigen Ablagerungen und Obstruktionen entfernt, welche Altersschwäche, Krankheit und vorzeitigen Tod verursachen.

In Verbindung mit dieser wundervollen Anwendung wird die Allgemeine Naturopathische Manipulative Behandlung gegeben, eine gründliche Behandlung eines jeden Gelenkes und Muskels des Körpers. Das Rückgrat wird gründlich manipuliert und jede Wirbelbeschädigung beseitigt. Eine besondere Diät wird vorgeschrieben, wenn angebracht, um die für den Aufbau von Blut und Körpergewebe erforderlichen Bestandteile zu beschaffen. Siebad und Blas-Guß werden für örtliche Wirkungen ebenfalls angewandt.

Alle, bei denen andere Behandlungen keine befriedigenden Ergebnisse hervorgebracht haben, sind herzlich eingeladen, persönlich vorzusprechen, oder um weitere Auskunft zu schreiben an

**N. C. Reynolds, M. D.**

Doktor der Naturheilkunde

23 Plaza, Neu-Braunfels, Texas  
Telephon 460 Lady Attendant

**Geschäfts-Eröffnung**

Der Unterzeichnete wird am 15. Dezember unter dem Namen

**Opryshek's Meat Market & Delikatessen**

an der San Antonio - Straße im alten Mes - Gebäude ein Fleisch- und Delikatessen - Geschäft eröffnen. Preise werden sehr mäßig sein. Dress'd Chidens immer an Hand. Beste sanitäre Einrichtung. Sie sind freundlichst eingeladen zu kommen und sich zu überzeugen.

J. Opryshek.

**Laßt Santa Claus**

eine schöne  
**Buid**  
bringen!

Es wäre etwas für die ganze Familie für eine lange Zeit, und eine größere Freude könnte man ihr nicht bereiten.

Wir geben gern Demonstrationen

Telephon 265

**The New Braunfels Buick Co.**

J. J. Sippel, Eigentümer

Brief aus Deutschland.

Chemnitz, 19. Nov. 1923. Werte Neu-Braunfeler Zeitung! Durch meinen lieben, guten Bruder Albert Schwammfrug nebst Familie erfahre ich, daß Sie so freundlich gewesen sind, meine Zeilen, die ich Ihnen sandte, zu veröffentlichen; ich bin darüber hocherfreut und kann es kaum erwarten, bis ich es selbst lese. Wie ich ersehe, haben Sie daran Interesse gefunden, und so will ich heute den zweiten Brief zurechtmachen.

Die Zustände in unserem Vaterlande werden von Stunde zu Stunde schlechter; man löst nur noch bloß so herum. Man weiß nicht, wie man so schnell wie möglich nur sein fauer verdientes Geld loswird. Und heute geht alles in die Millionen Mark. Viele Käden haben ganz geschlossen, weitere folgen bald.

In den Straßen ist ein Hasten und Jagen nach Lebensmitteln; hat man ein Geschäft gefunden, wo man Butter (Margarine) erhalten will, so heißt es anstellen, stundenlang warten, bis man dann das liebe Wort hört: „Ausverkauft!“ Dann rennt man weiter, aber bekommen thut man doch nichts. Abends sitzt man am Tisch und ärgert sich, daß man nichts erhalten hat, denn morgen ist alles ein paarmal teurer, wenn gleich der Dollar auch nicht gestiegen ist. Und so geht es Tag für Tag, egal andere Preise.

Kleines Geld, wie 20, 50, 100, 500 Millionen - Scheine wird man nicht mehr los; nicht einmal einen Milliardenchein wollen die Geschäfte mehr als Zahlung nehmen, da das Zählen mehr Zeit kostet als der Wert beträgt.

So vergrimmt, wie jetzt die Menschheit ist, wird sie nie jemals gewesen sein. Man lebt jetzt nur noch für das nötige Essen, an etwas anderes zu denken ist unmöglich. Mit der Arbeitslosigkeit geht's täglich mehr ins Weitere. Kein Wunder, Hunger thut weh, aber was sollen die älteren Leute essen. Die Kleinrentner, Witwen usw., wo sie doch keinen Heller mehr haben, sitzen alle halb erfroren und verhungert vor den Ladenfenstern und bitten um eine Gabe. Aber ein Brot ist teuer, denn 640 Milliarden erhalten die armen Leute nicht gleich. Man fragt sich Tag für Tag, wie ist das nur möglich, daß keine Menderung wird; heute kostet es so viel, morgen soviel. Zum Beispiel: Montag ein 4 Pfund - Brot 280 Milliarden, Dienstag 300, Mittwoch 400, Donnerstag 520, Freitag 640 Milliarden. Was es Sonnabend kostet, weiß man noch nicht; und so ist es mit jeder anderen Sache.

Jetzt will man mit wertbeständigem Geld alles bezahlt haben, aber das ist auch eine so heisse Sache: wir haben alle feins.

Nun noch zum Schluß eine Preisübersicht von gestern, den 19. November 1923. Der Dollar steht auf 2 Millionen, 526 Milliarden und 300 Millionen Mark. Wie wird er aber stehen bei Erhalt dieses Briefes? Die Preise sind alles Milliarden:

Ein Fund Rindfleisch 2 Billionen; 1/4 Pfund Wurst 950 Milliarden, 1 Pfund Fett 800, 1/4 Pfund Bäcklinge (Zisch) 800, 1 Pfund Mehl 200, 1 Pfund Zucker 350, 1 Pfund Reis 300 Milliarden, ein Zentner Kartoffeln 2 Billionen, 1 billige Zigarette 30 Milliarden, 1 Schachtel Zündhölzer 25 Milliarden, Schuhe befohlen mit Abfüßen 5 Billionen, 1 Pfund Äpfel 850 Milliarden, 1 Glas Bier 300, 1 Strafenbahnfahrt 200, 1 Stück Seife 200, 1 Stunde Gaslicht 60 Milliarden; im Kino der billigste Platz 650 Milliarden; 1 Tafel Schokolade 900 Milliarden. Haar schneiden kostet 750 Milliarden, Raßieren 250 Milliarden. Im Theater 3 Billionen. An Kleidungsstücke nicht denkbar.

Werte Neu - Braunfeler Zeitung! Nehmen Sie die herzlichsten Grüße aus Chemnitz in Sachen entgegen von Karl und Frau Else Schwammfrug.

Und so könnte ich noch vielerlei anführen. Der Stundenlohn eines Metallarbeiters ist 167 Milliarden, Wochenlohn zwischen 5 und 9 Billionen. Sieht man aber die Lebensmittelpreise, ohne Feuerung und Kleidung zu sein, den Wochenlohn an, so möchte man anfangen zu fluchen: „Ich habe kein Geld, ich habe kein

Heines Geld“ u. s. w.

Ich lege ein paar Millionen Scheine bei, die nichts mehr zählen. So wird's auch bald den Milliarden Scheinen ergehen. Für eine Wohnung, Stube und Küche bezahlt man monatliche Miete von 120 Milliarden. Im Dezember vielleicht soviel Millionen. Will nur kurz schließen mit der Hoffnung auf eine baldige Besserung im Vaterlande.

Viele herzliche Grüße an meine lieben Brüder und Angehörigen, sowie alle Neu - Braunfeler, von Karl Schwammfrug und Frau Else.

21. November. Soeben steht der Dollar 4,210,500,000,000 — also gleich das Doppelte in einem Tage wieder. Ein 4 Pfund - Brot kostet heute 1 Billion 200 Milliarden, also sind sämtliche Preise schon doppelt zu zahlen. Ein Brief nach Texas 80 Milliarden. Wenn der Brief ankommt, geht hier vielleicht alles nach Trillionen. Mit großer Freude heute Ihre Zeitung gelesen und danke vielmals dafür, ich werde wieder schreiben bis Weihnachten.

Allerlei aus Deutschland.

Der „Schwäbische Merkur“ (Stuttgart) teilt mit: Der Militärbefehlshaber hat am 7. November folgende Verfügung erlassen: „Nach Meldungen aus verschiedenen Teilen des Wehrgebietes mehren sich die Fälle, in denen Geschäftsleute im Kleinhandel die Annahme von Papiergeld als Zahlung verweigern oder bei Bezahlung mit wertbeständigem Geld Rabatt gewähren, obgleich zurzeit Papiergeld noch das gesetzliche Zahlungsmittel bildet. Hierdurch werden diejenigen, die wertbeständige Zahlungsmittel noch nicht besitzen, zur Verzweiflung gebracht und es sind daher Störungen der öffentlichen Ruhe und Sicherheit zu befürchten. Ich ordne daher an, daß bis zur tatsächlichen Außerkräftigung des Papiergeldes als öffentliches Zahlungsmittel im Kleinhandel unbeauftragt anzunehmen ist. Ferner ist gemeldet, daß bereits fliegende Händler versuchen, wertbeständiges Geld zu Spekulationszwecken aufzukaufen und es hierdurch dem Verkehr entziehen. Dieses Verfahren verbiete ich, denn es gefährdet gleichfalls Ruhe und Ordnung. Zuwiderhandlungen werden nach § 4 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 26. 9. 23 bestraft. Außerdem haben die Polizeibehörden in geeigneten Fällen zur Festnahme des Schuldigen zu schreiten und bei mir Verkündung der Schutzhaft zu beantragen.“

Dem „Schwäbischen Merkur“ (Stuttgart) wird von zukünftiger Seite mitgeteilt: Schon wieder ist ein Fall kommunistischer Waffenbeschaffung aufgedeckt, der zu denken gibt. Einem Reichswehrunteroffizier machte vor einigen Tagen in einem Geschäft, in dem er verkehrte, die Ehefrau des Geschäftsinhabers das Angebot, gegen Dollars ein Maschinengewehr für ihren Dinkel zu besorgen. Der Unteroffizier ging, nachdem er seine Vorgesetzten unterrichtet hatte, scheinbar auf das Angebot ein und brachte das gewünschte Maschinengewehr. Als Käufer wurde der Stuttgarter kommunistische Gemeinderat und Betriebsratsvorsitzende des städtischen Gaswerks Maß, ermittelt und in Haft genommen. Er wollte für das Maschinengewehr 25 Dollars zahlen; 5 Dollars sollte das Ehepaar, das gleichfalls in Haft genommen wurde, für die Vermittlung des Geschäftes erhalten.

Deutschland ließ durch seinen Geschäftsführer in Brüssel der belgischen Regierung mitteilen, daß es bereit sei, unter dem von Belgien in Vorschlag gebrachten Plane die Reparationen zu besprechen. Die belgische Regierung ist der Ansicht, daß die Verständigung über die Ruhr, durch die der passive Widerstand wirklich beendet wird, den Weg zu Verhandlungen ebene. Die deutsche Note wurde an die inter - alliierte Kommission in Paris gefandt.

Aus Berlin wird berichtet: Brot, Kartoffeln und Butter nehmen jetzt in Deutschland in gewissen landwirtschaftlichen Distrikten den Platz des Geldes ein. Ein Bewohner von Zagow in Preußen beschreibt die Art des dortigen Tauschhandels. Alle Kaufleute verstehen es, den Tausch auf der folgenden Grundlage zu ma-

chen: Schuhe befohlen mit Abfüßen 75 Pfund Getreide, Sohlen allein 50 Pfund; Menderung eines Mantels 200 Pfund Kartoffeln; Herstellen einer Matratze für ein Kinderbett 300 Pfund Kartoffeln; Schärpen von zwei Paar Scheeren und zwei Messern ein halbes Pfund Butter usw. Die Zahlung in Materialen gibt den Händlern die Genugtuung, daß sie wirkliche Werte erhalten. Ein Mädchen ging in die nächste Stadt und nahm vier Pfund Butter mit sich, die damals 15 Billionen Mark das Pfund wert waren. Sie fragte in einem Laden nach dem Preise eines Kodes und bot die Summe in Butter an. Der Kod wurde ihr sofort verkauft. Die Kaufleute ziehen es vor, Tauschhandel zu treiben, weil es schwierig ist, Nahrungsmittel zu erlangen.

General von Seekt, der Führer der Reichswehr, erließ ein Dekret, das die Auflösung der kommunistischen Partei und aller anderen umstürzlerischen Parteien verfügt. Der kommunistische Abgeordnete Frölich antwortete im Reichstag: „Wir lachen über euer Verbot; wir pfeifen auf eure Dekrete; wir rufen hierdurch das Proletariat zum Kampfe auf Leben und Tod gegen eine untergehende und für eine sich durchringende Gesellschaftsordnung auf; wir proklamieren offen die Revolte des deutschen Proletariats; dreimal hoch die kommunistische Partei und die Dritte Internationale!“ Frölich's kommunistische Kollegen standen beim Schluß der Rede auf und ließen ihre Partei hochleben, während sie den Regierungsrath verhöhnten und lächerlich machten. General von Seekt, erinnert das deutsche Volk daran, daß es die Kommunisten waren, die im Jahre 1918 durch den von ihnen inszenierten Generalstreik die deutsche Front lahmlegten und Deutschland zur Eingehung des Waffenstillstandes nötigten, durch den es waffenlos gemacht wurde.

In einer offiziellen Kundgebung über die Gründe, die den General von Seekt zu diesem Vorgehen veranlaßten, wird gesagt, die kommunistische Partei habe durch das Herausbeschleichen von Krawallen in Hamburg und durch ihre Vorgehen in Sachsen und Thüringen deutlich gezeigt, daß sie beabsichtige, die Reichswehr zum Ungehorsam aufzureizen und das allgemeine Publikum zu Geiselnahme und Krawallen. Den anderen Parteien wird in gleicher Weise zur Last gelegt, daß sie in den Reihen der Armee den Geist der Meuterei wach zu rufen versuchten, und daß sie sich anderer aufrührerischen Handlungen schuldig gemacht haben. General von Seekt's Proklamation verbietet das Tragen von Abzeichen dieser Parteien, sowie alle Handlungen, welche als Propaganda für diese Parteien ausgelegt werden könnten. Auf ein Zuwiderhandeln gegen diese Vorschriften sind schwere Strafen gesetzt.

In Jauer in Schlesien veranstalteten die Erwerbslosen am 21. Oktober eine Demonstration vor dem Rathaus, bei der dem Jauerischen Tagelohntätigen zufolge der kommunistische Rädte der Stadtverwaltung erklärte: wenn die Stadtverwaltung nichts für sie tue, würden sich die Erwerbslosen das, was sie brauchten, selber holen. Die Forderungen der Erwerbslosen seien: Sofortige Auszahlung von 100 Milliarden pro Kopf der Erwerbslosen, freie Lieferung von Aidermild, Brot für die Erwerbslosen und deren Angehörige zum halben Preise, sofortige Schaffung einer Volksspeisestätte, unentgeltliche Belieferung mit Nahrungsmitteln für die schulpflichtigen Kinder, Bereitstellung von Brennmaterialien für den Winter. Der Polizeikommandant forderte die Demonstranten auf, ruhig auseinanderzugehen, was auch geschah. Zur Verhinderung von Unruhen wurden Vorkehrungen getroffen, und die Veranstalter der Demonstration zur Anzeige gebracht.

Adolph Hitler, der Führer der bayerischen Nationalisten, verwahrt sich von seiner Gefangenschaft aus gegen Gerüchte, nach denen er an Gehirnentzündung schwer erkrankt, nach anderer Lesart aus Enttäuschung über den mißlungenen Putz sein Geistes umnachtet sein sollte; auch einen angeblichen Hungerstreik verweist er ins Reich der Fabel und fügt hinzu, er erhalte vielmehr sein Leben dem Vaterlande.

GIBRALTAR Savings & Building Association

von Houston hat in

Neu - Braunfels

eine Zweig - Office organisiert, um es den Bewohnern von Neu - Braunfels zu ermöglichen

Heime

zu kaufen zu bauen zu verbessern neu zu finanzieren

mittels niedriger monatlicher Zahlungen

Hören Sie auf, Rente zu bezahlen. Eignen Sie Ihr eigenes Heim

Mehr als zweitausend Bewohner Houston's eignen jetzt „Gibraltar“-Zertifikate, die durch erste Hypotheken auf Houstoner Heime gesichert sind.

10% Zinsen jährlich mit halbjährlichen Zinseszinsen

wurden verdient und gutgeschrieben seit unserer Organisation auf jeden Dollar für jeden Tag seiner Anlage bei unserer Gesellschaft.

Legen Sie Ihr Geld bei uns an, weil

- 1. Jeder bei uns angelegte Dollar in Neu - Braunfels bleibt und hier wieder angelegt wird, gesichert durch erste Hypotheken auf Neu - Braunfeler Heime.
2. Es ist eine sichere Anlage.
3. Sie bringt Ihnen die höchsten möglichen Einkünfte, die mit absoluter Sicherheit vereinbar sind.
4. Verzinsung und Bedienst beginnt am Tage des Empfanges des Geldes.
5. Dividenden im Betrage von bis zu \$3,000.00 sind frei von Bundes-Einkommensteuer.
6. Das Geld kann nach dreißigtägiger Kündigungsfrist wieder herausgezogen werden.
7. Texas hat unter seinen regulierenden Gesetzen keinen einzigen Bankrott einer „Building and Loan“-Gesellschaft gehabt — ein Record hundertprozentiger Sicherheit.
8. Ihr Geld, hier angelegt, hilft Neu - Braunfels aufbauen.

Sicherheit

Sicherung:

Alle Gelder werden gegen erste Hypotheken auf verbessertes Grundeigentum ausgeteilt, zum Betrage von durchschnittlich 50% des abgeschätzten Wertes; Zinsen und Bedienst werden monatlich ausbezahlt. Surety Bonds müssen von Allen gegeben werden, die Geld oder Wertpapiere in die Hände bekommen.

Baufürsichtigung:

Die Staats - Versicherungsbehörde hat die Aufsicht über die Gesellschaft und prüft ihre Bücher. Dieses geschieht auch durch Ernst & Ernst, die im ganzen Lande als „certified Accountants“ bekannt sind, halbjährlich im April und Oktober.

Geschäftsführung:

Die Direktoren und das Neu - Braunfeler Advisory Board sind erfolgreiche Houstoner und Neu - Braunfeler Geschäftsleute und Bankiers — Männer die Ihnen bekannt sind.

Neu - Braunfeler Advisory Board

Robert Wagenführ, Vorsitzender; Emil Heinen, H. G. Henne, U. S. Pfeuffer, Paul Jahn Henne & Fuchs, Rechtsanwälte

Gibraltar Savings - Investments Zertifikate sind eine gute Geldanlage für Sie

Monatlicher Spar - Plan

Table with 2 columns: Monthly savings amount and total after 120 months. Includes options for \$5.00, \$10.00, \$25.00, \$50.00, and \$100.00 monthly.

Geldanlage - Plan

Table with 2 columns: Lump sum investment and total after 85 months. Includes options for \$100.00, \$500.00, \$1,000.00, \$2,500.00, and \$5,000.00.

Sprechen Sie in unserer Neu - Braunfeler Office vor, Zimmer 14 und 15 im Neuen Krause - Gebäude, oder schreiben oder telefonieren Sie um vollständige Auskunft über unsere Zertifikate

GIBRALTAR Savings & Building Association

Autorisiertes Kapital, \$25,000,000.00

Unter staatlicher Beaufsichtigung

Direktoren

- W. E. Carter, Jr.
H. S. Spencer
G. H. Spotts
B. A. Corrigan
M. Frank Hammond
Murray B. Jones
Don Hall
Eli Marks
Dr. Sidney M. Lister
I. Friedlander,
Sec. & Gen. Mgr.

Neu - Braunfeler Advisory Board

- Robert Wagenführ,
Vorsitzender
Emil Heinen
H. G. Henne
U. S. Pfeuffer
Paul Jahn
Henne & Fuchs,
Rechtsanwälte

A. B. Shierlow, Geschäftsführer

Office im Neuen Krause - Gebäude, Zimmer 14 und 15 Neu - Braunfels, Texas

Telephon 546

**Lokales.**

folgendes sind die in der letzten Nummer erwähnten Auszüge aus einem Briefe, den ein Verwandter des Herrn Diederich Hoffmann aus Deutschland erhalten hat:

Marten, den 11. Nov. 1923.  
Lieber Onkel und Tante!

Wir sind, Gott sei Dank, nun so weit wieder gesund und munter, was wir von Euch auch hoffen. Im übrigen können wir ja nichts besonderes Gutes mitteilen, denn es wird hier mit jedem Tage schlechter. Zu kaufen ist fast gar nichts mehr, da sind die Preise so enorm: Ein Graubrot von 6 Pfund kostet 190 Milliarden, ein Pfund Speck 360 Milliarden, ein Pfund Fett 400 Milliarden, ein Liter Milch 250 Milliarden und ist noch keine zu bekommen, ein Pfund Zucker 150 Milliarden, und bei dieser Teuerung wird nun nicht gearbeitet. Die Bergwerke und Fabriken haben die Arbeit eingestellt und die Arbeiter sind somit alle arbeitslos geworden. Dadurch nimmt das Kaufen hier überhand. So sind den Bauern die Kartoffeln und der Kohl von den Feldern gestohlen worden, auch in verschiedenen Stellen aus den Kellern. Darum sind hier fast keine Kartoffeln zu kaufen, und da die Bergwerke still liegen, haben wir auch kein Licht, und Petroleum und Kerzen sind fast nicht zu bekommen. Wir sitzen des Abends meist im Dunkeln. Kohlen sind nun auch nicht zu bekommen. Auch müssen wir unsere Arbeit bereits einstellen, da wir jetzt kein Leder mehr kaufen können; denn die Lederhändler wollen Leder nur gegen Dollar oder Franken verkaufen, und ein Pfund Leder kostet 1 1/2 Dollar. Darum meinte der Vater, wenn wir doch einige Dollar von Amerika herübergeschickt bekämen, damit wir uns in dieser traurigen Zeit durchhelfen könnten; wir wollten es Euch später gerne wieder zurückschicken. Wir wollen doch hoffen, daß dieses nicht lange mehr so weiter geht.

Grundbesitzums - Uebertragungen: Gustav Bessinger und Frau an Edwin H. Klopffer, Wohnplatz, \$1,830.00.

Julius Mehlitz an Ivo Rose, Lots in Prince Solms Heights Addition, \$450.00.

Othmar H. Gruene an Frau Olga Gruene, 1/2 Anteil an Lots in Gruene Addition und an Land nördlich und nordöstlich von Neu-Braunfels, wertvolle Vergütung.

Rak Williamsen und Frau an Frank Rosen, 1,481 Acker Land in Comal und Davs County, \$18,600.00.

Ivo Rose an Walter Kaderli, Lots in Prince Solms Heights Addition, \$1,000.00.

Walter Weider und Frau an E. B. Stieren, Lots in Highland Park Addition, \$200.00.

Carl Waldschmidt und Frau an Carl Kuttcher, Eigentum in der Comalstadt, \$2300.00.

H. Leonard an H. D. Rubin, Lots in Hoffmann Addition, \$650.00.

Ed. Baetge an August Lange, Lots, \$550.

H. G. Senne an August Lange, Lot, \$200.00.

Emil Rose und Andere an Emil Meyer, Eigentum an der Comal-Strasse, \$4,000.00.

Emil Rose und Andere an Frau Emma Reeh, Eigentum an Comal-Strasse, \$600.00.

Othmar Gruene an Frau Olga Gruene, 1/2 Anteil an Lot in Highland Park Addition, \$300.00.

Howard E. Pfeuffer an Otto Loep, 1/2 Anteil an Eigentum an Sequin-Strasse, \$3,000.00.

Frau Clara Porter an George Eiband, Lot, \$300.00.

Albert Reimer und Frau an F. Waldschmidt, Lot an Sequin-Strasse, \$465.00.

H. und A. C. Hof von Bexar County an Louis und Louise Manger von Bexar County 400 Acker Land in Comal County, \$10.00 und andere wertvolle Vergütung.

Frank L. Witk und Frau und E. Vivian Witk von Bexar County an Frau Maria Dielmann von Bexar County, 400 Acker Land 14 Meilen nordwestlich von Neu-Braunfels, \$4,800.00.

Garry Delfers an Albert Dolle, Eigentum in Kuehler Addition, \$2,896.25.

E. B. und U. E. Pfeuffer an Harry Delfers, Eigentum in Kuehler

Addition, \$700.00.

L. Kuehler an Gilbert Mathias, Lot in Kuehler Addition, \$600.00.

Chas. Schulze und Frau an F. W. Coof, Grundstück, \$450.00.

Reinhard Bremer und Frau von Bexar County an Alfred Loepferwein von Bexar County, 1,186 Acker Land ungefähr 22 Meilen nordwestlich von Neu-Braunfels, \$3,614.00.

Frits Waldschmidt an Silberio Corales, Eigentum an Sequin-Strasse, \$1,800.00.

Ernst Schmidt an H. C. Lange von Gillespie County, 400 Acker Land, \$10,000.00.

Mary Moore and F. W. Moore von Bexar County an C. E. Cisworth und Frau von Bexar County: Eigentum in Bexar und Comal County, \$300 und sonstige wertvolle Vergütung.

L. M. Veigt und Frau an Carl T. Schulz, Lot in Schumann Addition, \$500.00.

**Kirchliches**

Deutsches-protestantische Kirche. Sonntagsschule 1/2 10 Uhr, Morgengottesdienst 1/2 11 Uhr; Abendgottesdienst 1/2 8 Uhr.

Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr: Junior Choir jeden Freitag um 1/2 8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Evangelische Parochie. Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibola jeden 1; 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 1. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. G. Knifer, Evangelischer Pastor.

Evangelische Parochie Marion. In der Luther-Melanchton Kirche zu Marion Sonntagsschule und Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens.

In Leihners Schule Sonntagsschule und Gottesdienst jeden 1. Sonntag morgens und jeden 4. Sonntag nachmittags.

In Three Oaks, Wilson County, Sonntagsschule und Gottesdienst jeden 3. Sonntag im Monat morgens. Am vorhergehenden Samstag Nachmittag Unterricht in Deutsch u. Religion. F. Wiedner, Pastor.

Wächter des Heims Livergard und Lungardia Livergard ist das Neue Abführmittel, das wir nicht verbessern können; übertrifft alle andern. Wenn ein Abführmittel nötig, macht es lachende Babies aus fränkischen, hält alte Leute jung.

Lungardia ist unvergleichlich für Husten, Erkältungen, wunden Hals; unübertroffen in Heilung von tiefstehendem, altem Husten. Ein Versuch überzeugt. Lungardia Co., Dallas, Texas. Zu haben bei B. C. Voelker & Son.

Zu verkaufen. Ein 4 Zimmer - Wohnhaus der Frau Joseph Halm in der Comalstadt, mit Nebengebäuden und zwei Lots. Man wende sich an Hugo Halm, Sattler, Texas. Telefon 826923. 11 4

Wachsb Blumen. Nummer eine schöne Auswahl für alle Zwecke zum Dekorieren, zu haben bei 421 Coll Str. 11 3 Telefon 132

Zu renten gesucht. Haus mit 4 oder 5 Zimmern in Neu-Braunfels. Bitte die Neu-Braunfeler Zeitung zu benachrichtigen. 11 3

Bekanntmachung. Wir machen hiermit bekannt daß wir unser Geschäft an der Sequin-Strasse an Herrn Albert Schwammtrug verkauft haben. Indem wir dem geehrten Publikum für das uns in der Vergangenheit entgegengebrachte freundliche Entgegenkommen unseren verbindlichsten Dank aussprechen, eruchen wir alle unsere werten Kunden und Freunde, ihr Wohlwollen von nun an in gleichem Maße auf unseren Nachfolger zu übertragen. Achtungsvoll, 11 2 F. B. Rosenbergs und Frau.

Geschäftsübernahme. Einem geehrten Publikum von Neu-Braunfels und Umgegend zur Mitteilung, daß ich "Rosenbergs Grocery Store", Sequin-Str., ab Dez. 3, 23 übernommen habe und ihn in derselben Weise weiterführe. Ich werde bestrebt sein, meine verehrte Kundschaft aufs Beste zu bedienen, und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. 10 3 Albert Schwammtrug.

**Wir servieren**

Chili, heiße Tamales und kalte Getränke gegenüber von den Planters & Merchants Mills. Chas. Gueffow. Telefon 80673

Arbeit gesucht. Ein junger Mann, kommt aus Berlin, ist fleißig, wünscht Arbeit zu nehmen; irdig eine Arbeit. Nähere Auskunft erteilt Fritz Nabe jr., Kollita, Texas, R. 1, Box 41. 11 3

ORDER LEVYING TAXES. Be it ordered by the Board of Trustees of the New Braunfels Independent School District, that there are hereby levied for the year beginning July 1, 1923, and ending June 30, 1924, on all taxable property situated and owned within the limits of the New Braunfels Independent School District on the first day of January 1923 the following taxes:

First: An ad valorem tax of and at the rate of thirty - six cents on the one hundred dollars cash value thereof, for the support and maintenance of public free schools in said New Braunfels Independent School District.

Second: An ad valorem tax of and at the rate of twelve cents on the one hundred dollars cash value thereof, to pay current interest on and provide one year's sinking fund for the bonds of said district. New Braunfels, Texas, December 7, 1923. (Seal.) J. R. Fuchs, President. R. H. Wagenfuhr, Secretary. 12 3

Billig zu verkaufen. Haus mit 3 Zimmern, Halle und 2 Gallerien, mit 2 Lots und allen nötigen Nebengebäuden in Staats' Addition; sowie 3 Lots in Summer Heights Addition. Zu erfragen bei Alex Hofman, Neu-Braunfels. 10 3

Zu verkaufen. Eine Farm 4 Meilen südlich von Neu-Braunfels an der Post Road, nahe bei Schule; gut eingrichtet; 114 Acker. Alwin Meinars, Route 2, Neu-Braunfels. 4 ff

Zu verkaufen. Saathäfer, frei von Johnsongras; Haferstroh beim Ballen oder bei der Carload; Crutched Corn mit Shucks beim Saal oder bei der Carload. Wesley Rosenbergs Braden, Texas. 4 ff

Großer Bargain. 1923 Modell Ford Sedan; würde Ford Touring Car oder Roadster im Handel nehmen. Wm. Pfeil. Neu-Braunfels.

Der Neu-Braunfeler Gegenseitiger Unterstühtungs-Verein hat seine Raten wie folgt festgelegt: 21 bis nicht über 25 Jahren... \$1.30 25 bis nicht über 30 Jahren... 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren... 1.65 35 bis nicht über 40 Jahren... 1.80 40 bis nicht über 45 Jahren... 1.90 Willig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriats: Joseph Faust, Präsident. E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. Emil Fischer, Sekretär. F. Dreibert, Schatzmeister. R. S. Wagenfuhr, Ad. Senne. Alf Romotow. 10 4

**Junge Hounds**

7 Wochen alt, keine besseren in der Gegend; \$5 bis \$6 das Stück. W. S. Adams, Spring Branch Star Route, Neu-Braunfels. 10 3

**Achtung, Steuerzahler!**

Seit dem 1. Oktober sind die Staats- und County- Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1924 bezahlt werden. Achtungsvoll, Peter Romotow jr., Steuereinnnehmer, Comal Co. Zwiebelpflanzen, Crystal Wax und gelbe Bermuda, 10c das 100; keine per Post. Robert Linnars. ff.

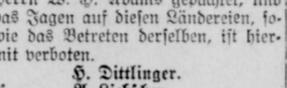
Jagdverbot. Das Jagen auf unseren Ländereien ist strengstens verboten. S. H. Laubach. Emil J. Laubach. Herrn. J. Laubach. 7 6

Jagdverbot. Das Jagen auf meinem Lande ist streng verboten. Zuwiderhandeln werden ohne Ausnahme gerichtlich belangt. Richard Schumann. 5 9

Jagdverbot. Die Unterzeichneten haben das Jagdrecht auf den Ländereien des Herrn W. S. Adams gepachtet, und das Jagen auf diesen Ländereien, sowie das Betreten derselben, ist hiermit verboten. F. Dittlinger. H. Diebsher. ff.

**CONGOLEUM ART-RUGS**

A damp mop cleans them quick as a wink. No more dusty beating or sweeping. Come in today before they are all snapped up.



Großer Vorrat Neue Muster in allen Größen von 18 bei 36 Zoll bis 9 bei 12 Fuß J. JAHN "Quality Furniture Store"

Pflanzen: Kohl und Kohlrabi 100 35c; Gelbe und Weiße Bermuda Zwiebel 100 15c. Portofrei. 7 ff. Rex Want Garden.

**Verfchleudert!**

257 Acker Schwarzland - Farm 1/2 Meile von Niedertwald, zu verkaufen für \$105.00 der Acker. Zweistöckiges Haus mit 7 Zimmern, vor 8 Jahren gebaut, 3 Meterhäuser und Ställe für 24 Cfel. \$10,306.00 für Kauf nötig. Eigentümer muß verkaufen. Ein Bargain! Wegen Näherem siehe man, oder schreibe man an Ans. R. Gambrill Jr., Lockhart, Texas. Phone 550. Office Lockhart State Bank. 10 4

**Gesucht.**

Ein junger weisser, unverheirateter Mann, um auf der Farm zu arbeiten. Henry A. Gidmann, Route 2, Box 362, San Antonio, Texas. 10 2

**Gebrauchter Ford Truck**

1923 Modell, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. Carl Dorow, Neu-Braunfels. 11 2

**Land zu verkaufen.**

250 Acker bestes schwarzes Cotton-Land, 35 Meilen südlich von San Antonio in einem deutschen Siedlungsgebiet, 1/2 Meile von guter Schule, gefenzt, sonst keine Improvements. Dieses Land kann im Ganzen oder auch in Teilen gekauft werden. Prospektive Käufer mögen sich brieflich oder persönlich wenden an Adolph Uhr, Eigentümer, 932 Burnett St., San Antonio, Texas. 11 3



Wir haben alle Sorten und Größen Goodyear Pneumatic und Solid Tires an Hand zu billigeren Preisen wie je zuvor. Wenn Ihr einen Tire braucht, so bezahlt es sich bei uns vorzusprechen.

**GOOD YEAR WING FOOT Means Good Wear Cross-Rib Tread Cord**

Lookout Garage bei Fratt und Fred Marbach Service Station Corner Austin & Garretty Road bei der Remount Station, San Antonio, Texas

**Chris Herry's Grocery**

Alles in Groceries Delikatessen und Gemüse Extra gute Butter und Yard - Eier immer frisch an Hand Unser Motto: Billig und doch beste Qualität. Wir geben S & S Green Stamps 812 San Antonio - Str. Phone 509

**GUARANTY STATE BANK**

NEW BRAUNFELS Unser Wachstum verdanken wir unsern Freunden

Eröffnungstag	Resourcen
Nov. 17, 1921	\$ 52,500.00
Nov. 17, 1922	397,726.22
Nov. 17, 1923	592,876.21

**San Antonio Express**

Special Year End Offer (For Mail Subscription Only) THIS OFFER ENDS DECEMBER 25, 1923

The Express is making this unusual low offer. Read it and then take advantage of it.

\$4.50 Will bring the Daily San Antonio Express to you for one whole year.

\$6.50 Will bring the Daily and Sunday San Antonio Express to you for one whole year.

This exceptional offer is good to old and new mail subscribers. If you are already a subscriber, mail check and your subscription will be advanced one year from date of expiration. New subscribers' paper will start at once and be credited to January 1, 1925.

**Ein Gefühl lebhafter Befriedigung**

Das ist das Gefühl, das uns ergreift, wenn wir Sie aus unserer Hard wegfahren sehen mit Bauholz und anderem Baumaterial

das absolut erstklassig ist in jeder Beziehung. Wir wissen, daß der Käufer in jedem solchen Falle zufrieden sein wird. Unsere Taufende von zufriedenen Kunden sagen uns dieses, und die Thatsache, daß wir nie einen Kunden verlieren, beweist die Güte unserer Baumaterialien, und ist eine folge befriedigenden, höflichen Bedienung, die Ihnen hier zuteil wird.

Wir eruchen Sie um Ihre Kundschaft

**Henne Lumber Co.**

# Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.

15. Dezember 1925.

G. F. Cheim, Redakteur.  
E. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Österreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

## Editorielles.

Schulen sind billiger, als Revolutionen.

In Mexiko verschiebt man alles auf „manana“, bloß die Revolution nicht.

„Verschiebe nicht auf morgen, was Du heute nicht thun sollst.“ scheint ein alter Grundsatz unserer Nachbarn jenseits des großen Flusses zu sein.

Schreibe Beethoven heute eine „Mondschein“-Sonate — er würde sie wie „Jazz“ klingen lassen.

In dem Begriff einer „besseren Welt“ ist hoffentlich die Möglichkeit mit eingeschlossen, daß Schriftsteller für alles und jedes ihnen zur Veröffentlichung Eingeladene in ihren Zeitungen sofort immer einen jedem gleich in die Augen fallenden Raum finden.

Wie sehrfüchtig haben wir deutsch-amerikanischen Zeitungsschreiber dereinst von der „ersten Million“ geschrieben! Und nun, da die Millionen einem aus Europa dungenweise in die Hude fliegen, sind wir auch nicht zufrieden.

Trillionäre sind vielleicht etwas Neues unter der Sonne, aber doch hat es früher jedenfalls auch schon Leute gegeben, die ebenso arm waren.

Von „zufälliger Lippenchwimke“ schreibt ein Zeitgenosse. Vermutlich eine Sorte, die nicht abfärbt. Wenn nicht — wie grausam, daß Leute, die ihre Jugend im Zeitalter ungeschwimmter Lippen verlebten, nun mit solchen Erfindungen kommen!

Das Essen schmeckt besser, wenn man hungrigen geholfen hat.

Neu-Braunfels wächst — man kann es

sehen. Soll das Wachstum ein gesundes sein, so muß für ausreichende Schulgelegenheiten gesorgt werden. Lieber eine kleinere Stadt mit guten Schulgelegenheiten als eine größere, die nur Leute anzieht, denen die Schulerziehung ihrer Kinder, und der stücker Anderer, gleichgültig ist.

Wer seinem Nächsten aus der Not hilft, hilft sich selbst.

Ein Freund der „Neu-Braunfeller Zeitung“ drüben im alten Vaterlande schickt uns in einem mit achtzig Milliarden Mark in Postzeichen besetzten Brief fünfzehn Millionen Mark. Dadurch sind wir, die Herausgeber, plötzlich und unerwartet mehrfache Millionäre geworden und können nun die bewußte erste Million, an der wir so fleißig und mit so wenig Erfolg gearbeitet haben, stolz Anderen überlassen. Heute gibt's 'ne Millionendividende, und morgen fangen wir an der sechzehnten Million an.

Die vom Child's Welfare Club zum Festen der Schule veranstaltete Abendunterhaltung nahm einen sehr gelungenen Verlauf. Diese Vereinigung hat schon viel für unsere Stadt und unserer Schulen gethan und verdient allgemeine Anerkennung.

Herr Otto Reid ist einer der glücklichen Jäger, die diesen Herbst schon zwei Giraffe erlegt haben.

Herr Otto Klaerner wohnt bei Praken in jener unglücklichen Gegend, die im Frühjahr dreimal von Hagelwetter und dann von der Regenplage heimgesucht wurde. Herr Klaerner erntete einen einzigen Ballen von 60 Ader und das Corn war auch nicht gut, da es zu arg vom Hagel erschlagen worden war. Seine Zeitung hat Herr Klaerner dennoch pünktlich bezahlt. Hoffentlich bekommt jene Gegend jetzt eine Reihe von guten Jahren.

Herr Wm. A. Wenzel schreibt am 10. Dezember aus Rosenberg: „Gestern vor zwei Jahren war ich gezwungen wieder selbst meine Farm hier zu übernehmen; sie sah aus wie eine Wüste. Ich habe diese zwei Jahre 86 Ballen Baumwolle mit meinen Rentnern gemacht, und gutes Corn, aber in der Hoffnung, nochmal wieder in Neu-Braunfels zu wohnen.“ (Kosten Dank für den Check. Von dem Uebrigen werden wir den Betreffenden in Kenntnis setzen. — D. M.)

Bei der monatlichen Versammlung des Neu-Braunfels Social Club im November wurden als neue Mitglieder angenommen: Edmund Zimmermann, Otto Zimmermann jr., Egon Schriewer, Hilmar Schriewer, Erwin Voigt, Walter Rabelmann, Homer Frieze, Clifford Froelich, Edward Klinger, Percy Schriewer, und bei der Dezember-Versamm-

lung Eugen Henne und Joe Reininger.

In letzterer Versammlung wurde beschlossen, Sonntag, den 23. Dezember ein Vortragsabend mit zwei Vorträgen für die Mitglieder des Vereins zu veranstalten. Willie Stratemann, Heinrich Streiner jr. und Arthur Stehler wurden dafür als Comité ernannt. Es wurde auch beschlossen, nach dem 1. Januar eine neue „Nine“ und „Ten Pin Series“ anzufangen. Alle, die mitgehen wollen, können es ihre Captains wissen lassen oder ihre Namen bei Mike Ruth abgeben.

Viele unserer wertvollen Leser haben in letzter Zeit ihr Beleggeld eingekandt oder persönlich entrichtet und die Herausgeber damit zum Dank verpflichtet. Besonders dankbar sind wir auch für die freundlichen Begleitworte, die in vielen Fällen mit der Bank- oder Postanweisung eintrafen. Auch mit neuen Abonnenten wurden wir beehrt, und einige Leser sandten oder brachten kleine Neuigkeiten, die stets willkommen sind und gerne angenommen werden. Viele Abonnements werden jetzt oder um die Jahreswende fällig und wir ersuchen, wenn persönliches Vorgesprochen nicht thunlich ist, um Einzahlung des Betrages mittels Bank- oder Postanweisung. Folgende Adresse genügt: Zeitung, Neu-Braunfels, Texas. Wir schicken eine Quittung.

Wir haben eine Anzahl Rechnungen ausgesandt an Abonnenten, die länger als ein Jahr im Rückstande sind. Einige liegen ungenutzt vor sich, und wir ersuchen alle um freundliche Einzahlung der rückständigen Beträge. Jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert und unsere Leser werden diese Bitte gewiß nicht unbeachtet lassen. Wiederholtes Ausbleiben von Rechnungen abfordert sozusagen den kleinen Profit, der unter heutigen Verhältnissen nach Abzug der Kosten vom einzelnen Abonnement für die Herausgeber übrig bleibt. Die Postvorschriften verlangen, daß das Kollektieren solcher ausstehender Beträge energisch betrieben wird. Wir verlassen uns auf die gütige Mitwirkung unserer Abonnenten und erhoffen für unsere Bücher beim Jahresabschluss ein solches Aussehen, daß jeder, der sie inspiziert, damit zufrieden sein kann.

Geschäfte Besucher der „Neu-Braunfeller Zeitung“ waren Henry Klaus, Edgar Meyer, Carl Koeber, Anton Aker, Fritz Randow, D. L. Pfanzagl, Dr. Fey, Frank Fey, Bernhard Fey, Alex. Kiedel, R. B. Richter, Louis Staats, Frank Jonas, Roland Voie, F. Kopp, Frau C. E. S. Wab, Dr. V. G. Wille, Carroll Hoffmann, Rudolph Simon, Harold Adams, Chris. Perry, Diederich Hoffmann, Fritz Sochting, Hugo Salin, Adolph Marbach, Hugo Bartels, Frau Carl Warden, Wm. Auehler, J. P. Rosenberger, Jacob Schmidt, Hel. Alexander, Benno Sattler, Frau S. Schwamkrug, Hel. Melba Posen, Oscar Brehmer, Victor Roth, Walter Mueller, Ernst Kruse, Otto Heid, Theodor Schwab, Albert Kraft, Wm. Nisch, Louis Forshage, Ad. Koepp, Louis Regel, — Lunberg, Fern. Daag, Ferd. Kurre, Emil Burkhardt, Alfred Burkhardt, Frau Otto Mueller, Frau Robert W. Voigt, Hilmar Kellermann, Ernst Koehls, C. S. Sippel, C. F. Arnske, Morris Stach, Frau Carl Altwein und Tochter, S. A. Wagenführer, Emil Kels, N. Schwarzlose, Albert Schütze, Dr. Koppin, Alwin Friesenbahn, Frau Fern. Wagner und Tochter, S. M. Fuchs, — Hans, Frau Thiers, Fritz Suddorf, Berthold Specht, M. S. Warrs und Tochterlein, Hy. Kriemald, John Goenecke, Herm. Schraub, Werner Bading, Joseph Hubertus, Richard Voh, Hermann Daake, V. S. Schwab, Hel. Baleska Doell, Herbert Niemann, Ernst Kruse, Gust. Zahns, S. C. Dietel, Dr. Henry Eiser, Ernst Junfer, Herm. Auehn, Paul Berstner, Richard Voh, Frau Franz Roemisch, Carl Wuest, Ottmar Narisch und Sohn, Fritz Adams, Emil Berstner, Henry Soeffe, M. C. Gargile, Bruno Borgfeld, Hel. S. A. Schlather und Sohn, Oscar Weininger, Walter Barsh, Alex. Wintendorf, J. Dyrshel, Milton Dieb, A. B. Thierlow, M. Wiedermann, Oliver Roeger, Reife Roeger, Louis S. Scholl, Richard Kels, Wm. Auehler, Frau Ad. Koepp, Paul Zahn, Frau C. E. S. Platz, Ad. Eggeling, Richard Ludwig, und viele Andere.



## Nur noch zehn Tage bis Weihnachten

Und unsere Auswahl in jedem „Department“ ist schwer beladen mit schönen Sachen. Geschenke für die ganze Familie.

Also das meint, wer kaufen will oder Geschenke machen will, kann diese hier positiv finden.

## Eiband & Fischer

SOCIETY BRAND and SCHLOSS BROS. CLOTHES

## Ein Edison Phonograph

ist ein prächtiges Weihnachtsgeschenk. Gibt die menschliche Stimme und den Ton der verschiedenen Instrumente in vollkommener Treue wieder. Wir haben alle die neuesten Platten. Wir laden Alle ein, diese wundervollen „Recreations“ zu hören. Ihr Besuch ist stets willkommen, einerlei ob sie kaufen wollen oder nicht.

## Sippel Phonograph Co.

Henne-Gebäude, San Antonio-Straße, Neu-Braunfels

Falsch verstanden. Fritz und Ella haben sich miteinander verlobt, und er kommt nun mit ihr zu Muttern.

„So“, sagt diese brummig, „Sie haben sich mit meiner Tochter verlobt? Na, da hätten Sie doch aber eigentlich erst mal bei mir anfragen müssen.“

„Ach nein“, sagt Fritz ganz entsetzt, „Ihnen hätte ich auf keinen Fall genommen!“

### Entnütigend.

„Ich möchte Sie um die Hand Ihrer Tochter Eveline bitten.“  
„Einen Augenblick! Ich bin gerade in Pantoffeln, will mir nur die Stiefel anziehen!“

## Sonnenschein



Für Asthma-Leidende. Manche Leute, welche mit Asthma geplagt sind, haben kein Hoffnung für Heilung, weil alle Mittel bisher fehlgeschlagen haben. Es ist jedoch, für solche Leidende, die Sonne der Gesundheit aufgegangen in Chiropractic.

Sprechen Sie vor und informieren Sie sich, wegen solcher, die geheilt wurden. Es hat Anderen geholfen, es wird auch Ihnen helfen. Beratung ist frei.

Frau F. G. Henrich, D. C. Graduierte der Palmer Schule  
736 Mill Str. Phone 143  
Sprechstunden: 9:30 bis 12; 2 bis 5 und 7 bis 8.

## Geben Sie etwas Elektrisches

Elektrische Weihnachtsgeschenke für weniger als \$5.00

- Travelers' Irons
- Tragbare Lampen
- Carling Irons
- Christbaum-Ausstattungen
- Handhalt-Bügeleisen
- Toasters
- Soldering Irons
- Heating Shades
- Fixtures
- Flash Lights
- Brackets
- Gerzenhalter usw.

## C. C. S. Platz Electric Co.

„EVERYTHING ELECTRICAL“  
Holz-Gebäude San Antonio-Straße

## Bekanntmachung

M. Wiedermann

Haus-Gebäude, Seguin-Straße

## Besondere Offerte für Weihnachten

- Apfel, extra fancy Winefab, die Kiste.....\$2.35
- Arkansas Pfirsich, die Kiste.....\$2.35
- Jonathan, die Kiste.....\$2.25
- Buffel Apfel.....\$1.50
- Cranberries, das Quart.....15c
- Orangen, süß und saftig, die Kiste.....\$4.00
- das Dutzend.....20c und 30c
- Zitronen, extra große, das Dutzend.....20c
- Grapefruit, Rio Grande Ballen, das Dutzend.....90c
- Kokosnüsse.....10 und 15c
- Walnüsse, extra große, 2 Pfund für.....65c

Sowie alle Sorten Gemüse zu besonderen Preisen

Allen jetzigen und künftigen Kunden und Freunden fröhliche Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr wünschend,

M. Wiedermann

## Man übersehe diese Sachen nicht für Weihnachten

Angewöhnlich einladende Werte in

## Strumpfwaren

Halsbinden, Kappen, Haus-Slippers, Hemden usw.

Männer - Socken, baumwollene	25c bis 45c
Männer - Socken, wollene	25c bis \$1.00
Männer - Socken, seidene	50c bis \$1.50
Männer - Kappen	35c bis \$2.00
Männer - Hüte	95c bis \$10.00
Männer - Hemden	95c bis \$5.00
Männer - Hauschuhe	\$1.45 bis \$2.00
Männer - Regenschirme	\$2.00 bis \$3.00
Männer - Anzüge	\$2.00 bis \$8.00
Männer - Anzüge	\$15.00 bis \$27.50
Männer - Schuhe	\$3.50 bis \$8.50
Männer - Halsbinden	25c bis \$1.00
Damen - Strümpfe, baumwollene	25c bis 75c
Damen - Strümpfe, wollene	75c bis \$1.00
Damen - Strümpfe, seidene	\$1.00 bis \$3.00
Damen - Kappen	50c bis \$1.50
Damen - Hüte	\$1.00 bis \$5.00
Damen - Kleider	\$6.00 bis \$18.00
Damen - Mäntel	\$6.00 bis \$35.00
Damen - Schirme	\$1.00 bis \$5.00
Damen - Hauschuhe	85c bis \$2.25
Damen - Coat Suits	\$10.00 bis \$22.50
Damen - Schuhe	\$2.00 bis \$6.00
Lounging Robes	\$4.50 bis \$7.00
Rauch-Händtücher	30c bis \$1.00

Und viele andere Sachen

Oscar Haas & Co.

**Lokales.**

Die nächste regelmäßige Versammlung des „Women's Civic Improvement Club“ findet morgen, Freitag, den 14. Dezember, nachmittags 3 Uhr im Courthouse statt.

Da mehrere Erkrankungen an der Diphtheritis vorgekommen waren, wurde in Marble Falls die Schule geschlossen, und Superintendent Marrs und Familie besuchten bei dieser Gelegenheit Verwandte und Freunde in Neu-Braunfels.

Herr und Frau Otto Doep nahen die Verheiratung ihrer Tochter, Hel. Bettina, mit Herrn Lee Dorn von Minneapolis, Minnesota, bekannt. Das junge Paar wird in San Antonio wohnen.

Aus dem „C. of C. Cooperator“ ersehen wir, daß der Women's Civic Improvement Club unter dem Aufsichtspatzen auf der Plaza einen Ladies' Rest Room einrichten wird, der unter Mitwirkung der Chamber of Commerce und der Stadt- und Countyverwaltung in Stand gehalten werden soll. Ein sehr notwendiger Fortschritt.

Als jetzt haben wir noch keinen Frost gehabt hier in Neu-Braunfels.

Als Fortsetzung der in der letzten Nummer abgedruckten Liste berichtet Comito Richter Carl Roever, Schauspieler des hiesigen Hilfsvereins für notleidende deutsche Kinder, über den Empfang folgender Beiträge bis zum 1. Dezember 1923. Ein Teil der Geber hat sich zu monatlichen Beiträgen verpflichtet und solche hiervon haben ihren Beitrag für mehrere Monate im voraus bezahlt.

- Roe Dreifelhahn \$ 2.50
- Charles Schwab 2.00
- Louis Vordenbaum 2.00
- Geo. Anewver 1.00
- Wm. Subertus 1.00
- Wm. Anewver 1.00
- Wm. Kabe 1.50
- Anton Bogel 1.00
- Valentin Schwab 5.00
- Louis Alaerner 1.00
- Arthur Zahn 10.00
- Henne's 5.00
- Erk Baldschmidt 1.50
- Hrl. Louise Willig 5.00
- Hrl. Zorbie Schuenemann 6.00
- Carl Braune 6.00
- Wm. Stratemann 6.00
- Frau Bertha Tash 1.50
- Frau Bertha Schmidt 1.00
- Frau S. W. Schmidt 1.00
- Frau S. Toume 1.00
- Wm. Rev 6.00
- Edwin Boelker und Frau 1.00
- Martin Freis 1.00
- Frau Lottie Faust 1.00
- Frau S. B. Pfeuffer 2.00
- Frau S. Dittmar 1.00
- Walter Floek 6.00
- Katharine Floek 6.00
- Gottlieb Juv 1.00
- Frau Edmund Bading 3.00
- Chas. Autfner 6.00
- Frau Minna Gruene 30.00
- G. N. Rhein 1.00
- Frau Antonie Bading 6.00
- Hrl. Ida Vogelgang 5.00
- Herr und Frau J. Vogelgang 10.00
- Paul Hoffmann 1.00
- Frau Adela Ruhn 1.00
- Max Aliget 2.00
- G. Gruene 1.00
- Hrl. Olga Wagner 1.00
- Hrl. Minnie Keinatz 6.00
- Frau A. Schmue 1.00
- S. C. Fabel 1.00
- Garrn Ballhoefer 3.00
- Albert Zoedting 1.00
- Frau C. Grube 1.00
- Frau S. Hellmann 6.00
- H. W. Engel 1.00
- L. S. Aaderli 2.00
- Otto Aaderli 2.00
- Frau Burthardt 1.00
- Theo. Bofe 1.00
- Gns. Stapper 1.00
- Carl Weidner 1.00
- Jacob Leisch 1.00

Frau Carl Sauer 1.00  
 Peter Weibacher 10.00  
 Frau Emma Zahn 1.00  
 Fred Tawich 2.00  
 S. Dittlinger 60.00  
 Frau C. S. Stein 1.00  
 Frau Otto Lehmann 2.00  
 S. Kellermann 5.00  
 Oscar Haas 25  
 R. Baus 50  
 Chas. Knibbe 5.00  
 Alfred Rothe 6.00  
 Frau Zoe Benoit 1.00  
 Hrl. Frieda Risher 50  
 Hrl. Amalie Grob 3.00  
 Katholischer Jungfrauen-Verein 5.00  
 Frau S. Dittlinger 25.00

Die „San Antonio Express“ vom letzten Sonntag bringt eine Abbildung des großen Hotels, das in nächster Zeit an der Westseite der Plaza in Neu-Braunfels errichtet werden soll, an der Stelle, wo jetzt das alte Guadalupe Hotel steht, und auf dem Ecklot West - Seguin und Plaza. Das Gebäude soll aus sechs Stockwerken und einem Basement bestehen und ist so geplant, daß sämtliche Zimmer und Räumlichkeiten im Sommer die Hitze, von Südosten kommende Golfbrise erhalten. Jedes der 80 Schlafzimmer soll mit seiner eigenen Badeeinrichtung versehen sein. Zur ebenen Erde wird sich eine große Lobby befinden, ein allgemeines Wohnzimmer, ein Privat - Wohnzimmer, ein Schreibzimmer, ein Ladies' Rest Room, die Küche, Speise- und Geschirrkammer usw. Das Basement wird den Waschküchenträumen enthalten, die Toilettenräume und eine Babierstube. Die Elevatorstiegen gehen bis auf das oberste Stockwerk und sich eine große Kautschukhalle und ein Tanzsaal befinden. Das Gebäude soll aus Backstein errichtet werden, mit Verzierungen aus Gipsstein. Die Baukosten sind auf \$250,000 veranschlagt.

In einer Versammlung der Chamber of Commerce letzten Donnerstag Abend wurde die Forderung dieses Unternehmens besprochen, das viel zum Fortschritt und Gedeihen unserer Stadt beitragen würde. Es war die allgemeine Ansicht, daß jedes Mitglied und jeder Bewohner der Stadt nach Kräften zur Verwirklichung dieses Unternehmens beitragen sollte. Von erfahrener Seite wurde der Chamber of Commerce mitgeteilt, daß es leicht sein würde, das fehlende Kapital von außerhalb zu erhalten, wenn in der Stadt hier \$100,000 angebracht sind.

Im engeren Verwandtschaftskreise in dem schön mit Blumen geschmückten Heim von Herrn und Frau Herbert Lang in der Comalstadt wurden am Sonntag, den 9. Dezember Herr Julius Ludwig und Frau Gustie Barisch von Herrn Pastor Mornhinweg ehelich verbunden. Als Trauzeugen waren Herr Henry Ruff und Frau Elli Ruff zugegen. Nach der Trauung wurde ein vorzügliches Hochzeitsmahl serviert. Von den herzlichsten Glückwünschen aller Verwandten und Freunde begleitet verließ das neuvermählte Paar Neu-Braunfels; es wird in Paige, Bastrop County, wohnen, wo Herr Ludwig ein schönes Heim besitzt.

Das Richter - Gebäude, in dem sich die Apotheke des Herrn R. W. Richter befindet, ist mit einer prächtigen, zum Teil aus Marmor hergestellten Front versehen worden, der Seitenweg wurde in verbesserter Form erneuert und die Apotheke ist mit einer schönen neuen Einrichtung versehen worden. So wächst Neu-Braunfels in der rechten Weise und wird immer schöner.

Im gastlichen Saale der Braut Eltern Herrn und Frau Henry Triebich bei Blanco City fand am Mittwoch, den 5. Dezember, die Vermählung ihrer Tochter Hrl. Jamie Triebich mit Herrn Hugo C. Jonas, Sohn von Herrn und Frau Albert Jonas, statt. Am Weisheit eines zahlreichen Kreises

von Verwandten und Freunden vollzog Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung. Als Brautführer und Brautjungfern fungierten: Herr Gus. Triebich und Hrl. Erna Jonas, Herr Alfred Jonas und Hrl. Frances Triebich. Das junge Paar wird bei Sattler wohnen.

Herr Eddie Thormeyer und Gattin Frieda, geb. Stangenberger ließen am Sonntag, den 9. Dezember, in ihrem Heim in der Comalstadt ihren kleinen Stammhalter von Pastor Mornhinweg taufen. Er erhielt die Namen Nolan Otto Thormeyer. Seine Paten sind: Herr Otto Stangenberger, Frau Ella Schumann und Frau Clara Donsbach.

Herrn Bruno S. C. Borgfeld u. Gattin Ella, geb. Schult bei Dittlingers staltbrennerei wurde am Mittwoch, den 5. Dezember ein teures Töchterlein geboren, das aber leider bereits in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag, den 9. Dezember, wieder eine Beute des Todes wurde. Die kleine Leiche wurde am Sonntag Nachmittag unter zahlreicher Beteiligung unter Leitung von Pastor Mornhinweg auf dem Neu - Braunfelder Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Außer den schwer getroffenen Eltern trauern über sein Hinscheiden die Großeltern von beiden Seiten nebst zahlreichen Verwandten und Freunden.

Als Vahrträger des Herrn Willie Scholl, dessen Nekrolog in letzter Ausgabe der Zeitung gebracht wurde, fungierten folgende Neffen des Verstorbenen: Bruno Bode, Egon Bauerichlag, Hilmar Bauerichlag, Walter Scholl, Robin Scholl und Reinhold Scholl.

Aus Hancock wird der Neu-Braunfelder Zeitung berichtet, daß dort am 7. Dezember Herr Franz Werstler und Frau, geb. Borchert, auf ihrem alten Platz im streifenlicher Angehöriger und Freunde das seltene Fest der goldenen Hochzeit feierten. Die folgenden Kinder und Familien waren anwesend: Emil Werstler, Frau und Kinder; Albert Werstler, Frau und Kinder; Paul Werstler, Frau und Kind; Frau Fred Sachleben, Kinder und Schwiegerjohn Fred Sachleben; Frau Edw. Nowotny, Kind und Schwiegerjohn Edw. Nowotny; Frau Max Kreusser, Kinder und Schwiegerjohn Max Kreusser. Außerdem waren noch zugegen Otto Panternmühl und Frau (Schwager und Schwester), Großmutter S. Sachleben, sieben Urenkel, Frau Frank Guenther und Herr Edwin Simon, Frau und Kind. Eine Tochter, Frau Zoe Johnson von San Antonio, war durch Krankheit am Kommen verhindert und ein Sohn, Herr Bruno Werstler, konnte gleichfalls nicht kommen. Zu den Klängen fröhlicher Musik marschierten Jubelpaar und Gäste zu dem mit köstlichen Zweigen beladenen Tisch, und auch nach dem Festmahl wurde musiziert, wobei das jüngere Volk selbstverständlich das Tanzbein nicht einstecken ließ. Das Jubelpaar erfreut sich großer Mithigkeit und Gesundheit, nur sagt Herr Werstler: „Was mir nicht gefällt ist, daß ich schon so grau bin.“ Dabei hat er so gute Zähne, daß er noch Nüsse knaden kann. Herr Werstler ist 72, seine Gattin 71 Jahre alt. Die vielen Freunde des glücklichen Paares hoffen, ihm auch noch zur diamantenen Hochzeit gratulieren zu können.

Herr Robert W. Voigt von Route 5 ist nach Karnes County gezogen.

Middling Baumwolle: Dallas 32.55, Galveston 33 1/4, Houston 33.15, Good ordinary 26 1/4 bis 28.05, middling fair 34.30 bis 35.40.

Herr Walter Mueller von Praden hat am Mittwoch Morgen vorige Woche seinen dritten Hirschock geschossen — einen Ahtender. Die ersten beiden waren ein Hahn- und ein Schender.

Man vergesse nicht, daß wir 10% Discount offerieren an allen Arbeitsschuhern während des ganzen Monats Dezember.

N. A. Cafe Cell Drop-Pflanze bei Faust & Co. 12 3

Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei C. Heidemeier Co. 11

Dr. C. G. Bielestein hat seit dem 1. Dezember seine Office in dem neuen Krause - Gebäude, Ecke Plaza und San Antonio - Straße 2

Wir haben jetzt eine Carladung Adergerätschaften bekommen, so wie Reitsättel, Stengelschneider, Pflanz-er, Eggen und Cultivatoren, u. s. w. Es wird sich für jeden bezahlen, sich dieselben anzusehen.

Arbeitschuh im Preise von \$2.25 bis \$6 mit 10% Discount, wenn während des Monats Dezember gekauft bei

Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezogen, auch an Babwagen, bei

Einfache und doppelte Pflanze bei Faust & Co. 12 3

Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Löss bei C. Heidemeier Co. 11

Arbeitschuh mit 10% Discount im Dezember; wir zeigen eine große Auswahl.

Einfache und doppelte Stengelschneider bei Faust & Co. 12 3

Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei C. Heidemeier Co. 11

Notiz: Dem geehrten Publikum: zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir das unter dem Namen

COMAL MARBLE WORKS bekannte Grabsteingeschäft des verstorbenen Herrn Adolph Hinmann in der alten Weise weiterführen. Die Leiste ersparen bei uns die Agenten-Prozente. Grabsteine gereinigt unter Garantie.

Frau Adolph Hinmann & Co. Kaufen Sie Arbeitschuh mit einer Erparnis von 10% Discount im Dezember bei

Dr. F. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunfels und wird Samstag, den 22. Dezember im Prinz Solms Hotel sein.

**Weihnachts-Geschenke**

Wählen Sie beizeiten vorsichtig Ihre Geschenke. Sie finden bei uns eine sehr nützliche Auswahl von Präsenten für Männer, Frauen und Kinder.

**Jacob Schmidt & Son**

Heim von Hart Schaffner & Mary Kleidung New Braunfels, Texas

**Wenn Sie Ihr Geld**

weise ausgeben wollen beim Kauf eines Phonographs, sollten Sie sich einen

**Edison**

und mehrere andere Instrumente zu gleicher Zeit in Ihr Heim bringen lassen, alle anhören und dann den kaufen, der Ihnen am besten gefällt.

Solche Vergleiche sind uns willkommen.

**Sippel Phonograph Co.**

Von jetzt bis Weihnachten wird unser Verkauf-Raum im Henne Gebäude bis 9 Uhr abends offen sein.

Jesse Roege

Oliver Roege

Wir suchen Sie zufriedenzustellen

**ROEGE BROS.**

Architekten und Bauunternehmer

Wir liefern Pläne für alle neuzeitlichen Bauarten

Wir haben die ersten Roegebilts

gebaut. Warum nicht bauen in Größer - Neu - Braunfels?

Kostenvoranschläge gern geliefert.

Telephon 119

**Großer Ausverkauf**

Um unseren großen Warenvorrat bis zum Inventar am 1. Januar soviel wie möglich zu reduzieren, werden wir von dieser Woche an alle Preise heruntersetzen.

Wegen Mangels an Raum können wir nur einige Bargains hier angeben.

Alle Seifen, Mops und Mopstücker, 10% weniger.  
 Swifts Weiße Nattha - Seife, 8 Unzen-Stück 5c, oder 22 Stücke für \$1.00 (Garantiert unschädlich für die zarteste Haut.)  
 Crystal White Seife, 20 Stücke für \$1.00.  
 White Eagle, Luna oder Paloma Seife, 25 Stücke für \$1.00.  
 Libby's Catfup, 14 Unzen - Flaschen, 28c die Flasche.

Delmonte und Libby's Canned Fruits:  
 No. 1 hohe Kannen, halbe und zerteilte Pfirsiche, 20c die Kanne.  
 No. 2 1/2 große Kannen, halbe und zerteilte Pfirsiche, 3 Kannen für \$1.00.  
 Ananas, geriebene und geschnittene, weiße Pfirsiche, fancy Spargelspiken usw., alles heruntermarkiert bis nahe an den Kostenpreis.

Und Außerdem, mit jeder Bestellung von Groceries für \$5.00 können Sie noch weitere 12 Pfund Zucker für \$1.00 bekommen.

Wir liefern innerhalb der Stadtgrenzen ab

und Ihre Telefonbestellung wird mit derselben persönlichen Aufmerksamkeit ausgeführt, wie wenn Sie selbst nach unserem Store kämen.

**Chris Herry's**

**Sanitary Groceries**

812 Süd - San Antonio - Straße

Telephon 509

**Zu reduzierten Preisen**

Sehr schöne Frauenmäntel, Coat Suits, und Dresses, solange wie der Vorrat reicht, offerieren wir sehr preiswürdig.

**Jacob Schmidt & Son**

2.35  
 2.35  
 2.25  
 1.50  
 1.5c  
 1.00  
 30c  
 90c  
 15c  
 65c

blide

1

**Ein unheimlicher Passagier.**

Roman von G. W. Appleton.

(Fortsetzung.)

„Wissen Sie denn nicht — das kleine grüne Mal an der Stirn über dem rechten Auge. Ich sehe es jetzt nicht.“

„Merkwürdigerweise hatte ich nie ein solches bei Reginald bemerkt; Harris blieb jedoch bei seiner Behauptung.“

„Infolge dessen unterwarfen wir die von ihm bezeichnete Stelle einer genauen Untersuchung, konnten aber nichts finden.“

„Vielleicht ist es durch die Verletzung an der Stirn zerstört worden.“ äußerte Harris.

„Wohl möglich.“ gab ich zu, „doch sehen Sie hier —“ ich hielt ihm Reginalds Photographie hin — „entdecken Sie da ein Mal? Das müßte auf dem Porträt gewiß sichtbar sein.“

„Bedächtig zog Harris ein Vergrößerungsglas aus der Tasche hervor und betrachtete das Bild mit großer Aufmerksamkeit.“

„Nichts zu sehen.“ sagte er endlich. „Begriffe nicht, wie ich mich darin irren konnte!“

„O, dergleichen passiert jedem mal im Leben.“ fiel Inspektor Walter rasch ein. „Man muß sich aber nicht an solche Kleinigkeiten klammern.“

Sagen Sie also gerade heraus — ist das nach Ihrer Meinung Reginald Tracebridge oder nicht?“

Harris war ein Mensch, der für gewöhnlich hartnäckig an seinen Ansichten festhielt, hier jedoch gab er doch nach. „Sonderbare Gesichte!“ entgegnete er. „Hätte schwören mögen, daß ich das Mal an ihm gesehen habe. Der Mann da ist aber sicher Reginald Tracebridge.“

„Würden Sie das bei der gerichtlichen Leichenschau beschwören?“

„Selbstverständlich, denn ich bin jetzt vollkommen überzeugt.“

„Gott sei Dank!“ atmete ich auf, „das vereinfacht die Sache außerordentlich. Ich denke, wir können nun gehen — meine Nerven halten nicht mehr viel aus.“

Wir verabchiedeten uns von dem Direktor, dem ich seine Mühe reichlich lobte, und nachdem ich die Verteidigungsgesellschaft beauftragt hatte, die Leiche nach England zu überführen, handte ich ein Telegramm an den Hausverwalter in Twyford Hall, Reginalds Tod und meine baldige Ankunft meldend.

„So.“ sagte ich dann zu meinen beiden Begleitern, „hier ist unsere Arbeit erledigt. Was haben Sie, meine Herren, nun vor?“

Harris sah auf seine Uhr. „In einer halben Stunde fahre ich nach Ostende.“ erklärte er. „Da ich gerade in der Nähe bin, kann ich wohl ein paar Tage dort zubringen und mein Glück in einem Spielchen versuchen.“

„Da bin ich mit dabei.“ lachte Inspektor Walter. „Ein paar Stunden an der See werden mir ganz gut tun. Und Sie, Herr Tracebridge?“

„Ich beabsichtige über Paris heimzuführen, will dort das Gepäck meines Vaters aus dem Hotel Scribe abholen, einige Erkundigungen im Grand Hotel einziehen und dann direkt nach London weiter. Ich habe doch noch genügend Zeit, alles für Reginalds Begräbnis in Suffolk vorzubereiten. Nächsten Dienstag sehe ich Sie dann wohl bei der Gerichtsverhandlung, Herr Inspektor?“

Ich hatte eben die Hotelrechnung, auch die Reginalds, bezahlt und nach einer Droschke geschickt, um an den Bahnhof zu fahren, als ein Postbote ins Bureau trat und einen Brief abgab.

„Das trifft sich sonderbar.“ bemerkte der Buchhalter, indem er mir das Schreiben reichte. Es kam aus Paris und trug die Aufschrift: „Herrn Tracebridge, Grand Hotel, Brüssel.“

„Verwundert sah ich den Buchhalter an.“

„Öffnen Sie es nur.“ riet er mir. Ich tat es mit zitternder Hand und war nicht wenig verblüfft, als ich das folgende las:

„Lieber Vati! Es ist Gefahr im Verzug. Die Baronin fuhr nicht nach London. Al-

les entdeckt. Ich schwebte in Todesangst. Sieh Dich vor. Schreib' an die alte Adresse und sage mir, was ich tun soll. Mit herzlichem Kuß

Deine treue  
Susanne.“

7. Kapitel.

„Obgleich ich mich im Verlauf der letzten Tage nachgerade an Ueber-raschungen gewöhnt hatte, brachte mich der rätselhafte Brief aus Paris doch völlig aus dem Gleichgewicht.“

„Wer in aller Welt war Susanne? Und wer anders konnte Vati sein als Reginald, dem das Schreiben galt? War diese neue Verwicklung nicht zum Verrückten werden?“

Der Buchhalter, der vor Neugier platzte, sah mich beobachtend an. Ich mußte mich also beherrsigen.

„Ist nichts von Bedeutung.“ sagte ich daher mit gleichgültiger Miene, indem ich das kostbare Schriftstück in die Tasche steckte.

„Ah, da ist ja die Droschke. Vergessen Sie bitte nicht, mir die Depesche nachzuschicken, im Fall sie noch kommen sollte.“

„Nein, gewiß nicht. Wünsche Ihnen eine gute Reise.“

„Danke bestens. Adieu!“

Hort rollte der Wagen und bald nachher befand ich mich auf dem Wege nach Paris.

Ich war in ein Raucoupe gestiegen und da ich die Sprache meiner Reiseführerin — es waren zwei Deutsche — nur notdürftig verstand, so knüpfte ich keine Bekanntschaft mit ihnen an, sondern nestelte mich in eine Ecke und überließ mich meinen Gedanken. Eifrig bemüht, den Schlüssel zu all den seltsamen Vorgängen zu finden, verfiel ich auf die tollsten Vermutungen, zumal der Brief dieser Susanne die Sache ganz neu gestaltete und mich mit begreiflicher Unruhe erfüllte.

Vergebens fragte ich mich, in welchem Zusammenhang dies Schreiben mit dem Geheimnis stand. Nur dies wurde mir klar: daß die rätselhafte Susanne hineinverwickelt war und daß auch Reginald Mitwisser gewesen sein mußte. Singegen konnte und

wollte ich nicht an eine Beteiligung der Baronin glauben, obgleich ich mir bei ruhiger Ueberlegung sagen mußte, daß es für sie ein Leichtes gewesen wäre, mit einer Verbündeten — etwa dieser Susanne — die Absendung des Telegramms nach Calais zu vereinbaren, um dann den Unglücksstoff mit seinem schauerlichen Inhalt einem abnungslosen Mitreisenden unterzuschleusen. Ihre anscheinende Erregung beim Empfang der Depesche konnte recht wohl erbeuchelt gewesen sein; auch mußte ihr geheimnisvolles Verschwinden zum mindesten verdächtig erscheinen und die Untersuchung nahelegen, sie habe um den Inhalt des Koffers gewußt.

Dies führte mich auf einen neuen Gedankenfang.

Zusammens Brief, der nur für Reginalds Augen bestimmt schien, deutete unverkennbar an, daß mein Vetter um die Reise der Baronin gewußt hatte. Zwischen ihm und dieser Susanne mußte zudem ein mehr als freundschaftliches Verhältnis bestanden haben, das merkte man an jedem Wort des Briefes sowie an der vertraulichen Anrede.

War es möglich, daß Reginald mich zu täuschen versucht hatte, indem er mir einen scheinbar so zerknirschten Brief schrieb? Diese Annahme widerstrebte mir im höchsten Grade, allein — wie sollte ich es mir anders auslegen?

Vielleicht hatte es ihn nachher gereut und er schickte den Brief nicht ab, so daß ich den Inhalt desselben, wäre Reginald nicht plötzlich gestorben, möglicherweise nie erfahren hätte.

Zusammens Brief wurde mir nun auch verständlich. Zweifellos war sie eine Bundesgenossin und Zwischenhelferin, mit der Reginald aus selbstthätigen Zwecken getändelt hatte.

Es war dann ein Verbrechen begangen worden, von dem sie beide Kenntnis besaßen. Hatte Reginald sich daran beteiligt und vor allen Dingen — wer war das Opfer gewesen? Konnte Inspektor Walter mit seiner Ansicht recht gehabt haben.

Nur ungern hätte ich sein überlegenes Urteil anerkannt; noch weniger mochte ich glauben, daß die schöne Frau, deren Bild mir immer vor Augen stand, mich getäuscht haben sollte, indem sie den härtigen Mann in Baden-Baden für ihren Gatten ausgab.

Zu seinem Briefe betonte Reginald die große Ähnlichkeit zwischen ihm und dem Baron. Gültiger Sinnel: Lag hier die Lösung des Rätsels. Hatte der Zufall die beiden Männer zusammengeführt und war mein Vetter zum Mörder geworden.

Ueber diesen Punkt dachte ich ange-strengt nach u. je länger ich grübelte, desto stärker wurde meine Ueberzeugung, daß diese Vermutung die richtige sei. In Gedanken malte ich mir bereits den ganzen Vorgang aus.

Ein überführter Versuch Reginalds, die Baronin zu sehen, vielleicht oder wahrscheinlich mit ihrer Einwilligung; eine Ueberzeugung der beiden durch den Gatten; ein heftiger Wortstreit, dann ein Handgemenge und schließlich — ein Mord. Susanne war Zeugin des Verbrechens und die Baronin — die, wie sie behauptete, ihren Mann haßte — eine Mitthäterin.

Ja — jetzt war mir alles klar. Nachdem die schöne Frau ihre entsetzliche Rolle mit vollendeter Geschäftlichkeit durchgeführt hatte, war sie nach Berlin geflohen und so erklärte es sich, weshalb Reginald mit so fieberhafter Ungeduld ein Telegramm von dort erwartet hatte.

Ja, jedes Glied in der Kette paßte jetzt genau an das andere. Die Baronin hatte mit der Hilfe einer Delinqua gehandelt, um die Folgen ihres Verbrechens auch mich abzuwälzen. In dieser traurigen Ueberzeugung kam ich lange, bevor ich Paris erreicht hatte. Aber auch ein unwiderstehliches Verlangen, der Sache auf den Grund zu gehen, mit oder ohne Walters Hilfe — lieber ohne dieselbe — erwarbte in mir; eine Art Detektivweiser, der nicht ruht, bis alle Schleier des Geheimnisses gelüftet sind.

(Fortsetzung folgt.)

**Den Mut nicht verlieren.**  
Fühlen Sie sich vor der Zeit alt? Ist der Rücken gebogen und steif? Arbeiten die Nieren nicht recht? Man verliere den Mut nicht, sondern beachte die Erfahrung hiesiger Leute. Neu - Braunfels empfehlen Doans Kissen. Hier ist ein Neu-Braunfels Zeugnis: Frau Anna Moeller, 705 Union St., gab folgenden Zeugnis am 11. Juni 1915: „Als ich zuerst Doans Kissen nahm, ging es mir so schlecht, daß ich kaum von einem Zimmer ins andere gehen konnte. Mein Rücken war schwach und schmerzten so beständig, daß ich mich elend fühlte. Ich war immer schwach, matt und mühsam. Ich hatte rheumatische Schmerzen in den Knien und Hüfte und Fußgelenke schwellen, da die Nieren nicht richtig arbeiteten. Doans Kissen, die ich bei B. C. Boeller & Son holte, befreigten diese Symptome bald. Dieselben sind die beste Medizin, die ich je genommen habe.“

„Zwei Jahre später sagte Frau Anna Moeller: „Von Zeit zu Zeit nehme ich einige Doans Kissen, sie halten mich gesund in meinem hohen Alter.“

Preis 60c bei allen Säcklern. Man verlange nicht einfach ein Nierenmittel, sondern Doans Kissen, dieselben, die Frau Anna Moeller hatte. Foster-Milburn Co., Mrs., Buffalo, N. Y.

**Zu verkaufen**  
Das alte Streuer - Eigentum, Tequin- und Kirchentrahse, billig; muß verkauft werden. Guter Platz für ein Geschäft. Näheres bei Dr. Streuer.

**Alle Sorten Ofen repariert.**  
Lassen Sie mich das Adjustment in Ihrem Ofen- oder Gasolofen dicht machen, und Ihren Holzofen für den Winter instandsetzen. Bestellungen kann man bei Henne's lassen. Westelungen vom Lande eine Spezialität. Bob Shafer, 825 Austin St., San Marcos.

**Martin Faust**  
Rechtsanwalt  
macht hiermit ergebenst bekannt, daß er seine Office nach dem neuen Krause - Gebäude verlegt hat. 11 3

**Neue Bekanntmachung**

**Emma Lee Felder**  
Heilerin durch Gottes Allmacht!  
Von dem ersten November an ist Frau Emma Lee Felder nur Donnerstags jede Woche in Neu - Braunfels, von 10 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, in der Comalstadt, 401 River Avenue.

Alle, die in Jesus Christus' Namen geheilt werden wollen, sind willkommen.

**Wenn Ihr Krank seid — geht gleich anfangs zum rechten Arzt.**

**Dr. ADKISSON** ist Graduirter der besten Universitäten Amerikas und hält Zertifikate von vielen großen Colleges und Hospitälern in den Ver. Staaten und Europa Er war eine Zeitlang in Deutschland u. hält ein Beglaubigungsschreiben des Berliner-Großhospitals

**Chronische Krankheiten und ihre Behandlung**  
Diese Krankheiten erfordern rechte Behandlung und sie müssen wohl verstanden sein, um Jahre schlimmen Leidens zu verhindern. Ich beanpruche nicht, daß ich darin eine übernatürliche Einsicht besitze, aber die vielen Jahre der Erfahrung in Behandlung der gleichen Krankheiten gibt mir bedeutende Vorteile. Ich lade Sie ein zu kommen und meine genaue Kenntnis der Leiden zu prüfen. Ein Besuch überzeugt. Resultate werden in meisten Fällen garantiert. Schreibt um freie Proschüre in nichtbedrucktem Umschlag.

**Dr. Adkisson behandelt erfolgreich**  
nach den neuesten und besten Methoden Blut-, Nerven-, Haut-, Nieren-, Blasen-, Prostata-, Lungen-, Eingeweide- und Rectum-Leiden, wie Gämorrhoiden, Fistel, Kröpfe usw., auch alle Garmkrankheiten und alle chronische Leiden.

**DR. ADKISSON,** 121 W. HOUSTON STR. SAN ANTONIO, TEX.

**Dr. Carl Wille**  
Zahnarzt

hat seine Office nach dem neuen Krause - Gebäude verlegt. 11 3

**„Portraitbilder“**  
sind die besten Weihnachtsgeschenke für nahe und entfernte Verwandte.

**„Special-Weihnachtsofferte“**  
Zu jedem Tugend Portraits eine Vergrößerung „gratis“.

**O. Seidel Studio**

**Neue Bekanntmachung**  
Da ich von Prof. Miller gelernt habe, arbeite ich in derselben Weise weiter. Ich werde von jetzt an jeden Dienstag und Samstag im Hause der Frau Hubert Lenzgen in Neu - Braunfels sein. Officestunden von 10 morgens bis 5 abends.

Eugo Ranz,  
Divine Dealer.

**F. C. Braune**  
Contractor und Baumeister.  
Baut Häuser aller Art. Gute Arbeit garantiert, mäßiger Preis. Kostenvoranschläge gern geliefert. 9 3M Telephone 537

**F. A. Van Buren, M. D**  
Arzt und Wundarzt  
Scherb, Texas  
Zu sprechen im Karbach Hospital oder in der Office über Cothams Apotheke. 6 3M

**Adolph Seidemann**  
Rechtsanwalt  
Office West-Ecke Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza West Market. Telephone 514.

**ERNST KOCH**  
Allgemeiner Contractor und Baumeister.  
Wohnen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeiten jeder Art. Telephone 179.

Herbert G. Henne John R. Fuchs  
**HENNE & FUCHS**  
Deutsche Advokaten  
Neu - Braunfels, Texas

**OTTO ROHDE**  
Versicherung jeder Art  
Neu-Braunfels, Texas.

**MARTIN FAUST**  
Advokat.  
Office im neuen Krause - Gebäude.

**HERM. C. MOELLER**  
Contractor und Baumeister.  
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeiten eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293. Office-Telephone 159.

**New Braunfels Concrete Works**  
423 Castell-Straße.  
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Pats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.  
Louis Staats, Eigentümer. Telephone: 217.

**Another reason why —**  
All wiring in Buick cars is encased in rubber cables and rubber grommets. This is one of the features that makes Buick a Class 'A' insurance risk.

**— Buick is the Standard of Comparison**

Sixes	
Five Pass. Touring . . .	\$1295
Two Pass. Roadster . . .	1275
Five Pass. Sedan . . .	1095
Five Pass. Double Service Sedan . . .	1695
Seven Pass. Touring . . .	1565
Seven Pass. Sedan . . .	\$2285
Three Pass. Sport Roadster	1675
Four Pass. Sport Touring	1735
Brougham Sedan . . .	2285
Four Pass. Coupe . . .	1995

Fours	
Five Pass. Touring . . .	\$ 965
Two Pass. Roadster . . .	935
Five Pass. Sedan . . .	\$1495
Four Pass. Coupe . . .	1395

Prices f. o. b. Buick Factories; government tax to be added.

**The New Braunfels Buick Co.**  
By JESSE J. SIPPEL, Propr.  
WHEN BETTER AUTOMOBILES ARE BUILT, BUICK WILL BUILD THEM

Brief  
Werte Neu-  
Durch mei-  
der Albert E  
milte erfuhr  
gewesen sind  
bin darüber  
es kaum ern  
lese. Wie ich  
Interesse ge  
heute den z  
hen.  
Die Zustä  
de werden v  
schlechter; m  
so herum. I  
so schnell wi  
verdientes  
geht alles  
Viele Käder  
weitere folg  
In den E  
Zagen nach  
ein Geschäft  
ter (Marga  
heißt es an  
ten, bis mu  
hört: „Aus  
man weiter  
doch nichts.  
und ärgert  
ien hat, de  
paarmal te  
lar auch n  
geht es zu  
Preise.  
Kleines  
500 Milli  
nicht mehr  
Milliarde  
te mehr al  
Zählen me  
beträgt.  
So ve  
Menschhei  
gewesen se  
für das  
derez zu d  
Arbeitslo  
ins Weis  
thut weh.  
Leute oft  
wen usw.  
mehr hat  
und verb  
stern und  
ein Brot  
den erha  
gleich. W  
wie ist  
Aenderun  
viel, mo  
Montag  
harden,  
Donner  
harden.  
weiß me  
mit jede  
Zeit!  
Geld all  
auch ein  
alle feir  
Nun  
überläch  
ber 195  
Million  
Million  
sieben  
Preise  
Ein  
nen; 1  
den, 1  
Bildfr  
Wehl  
1 Bu  
Zentur  
billigt  
Schach  
Schul  
Million  
harde  
henba  
1 St  
im Ki  
harde  
Milli  
750  
harde  
Kleid  
We  
Nehn  
aus  
von  
Karl

**Wille**  
dem neuen  
11 3  
**der**  
chtsgefesche  
Verwandte.  
**erte**  
raits eine  
**udio**  
**h ung**  
ler gelernt  
ben Weife  
ht an jeden  
Kaufe der  
- Braun-  
on 10 mor-  
**ne Stanz,**  
ine Dealer.  
**ne**  
meister.  
Gute Kr-  
Preis. Ko-  
eliefert.  
**, M. D**  
st  
is  
h Hospital  
Cothams  
6 322  
**nam**  
lt  
und San  
Laza West  
**H**  
r und  
roh oder  
mentarbeit  
9.  
R. Fuchs  
**HS**  
ANS  
Texas  
**DE**  
Art  
ls, Texas.  
**IT**  
Gebäude.  
**LLER**  
eifer.  
für Bau-  
rten Er-  
lität.  
193.  
9.  
**Works**  
in aller-  
Straßen-  
hof-Ein-  
ts. Mes-  
ezialität:  
vererbliche  
at 8,  
rentümer.  
tt.  
**SON**  
estbe-  
it in  
Ter-  
uber-  
it in  
er-  
glische  
in  
on 9  
achm.  
on 10  
Uhr  
iffert  
Sch-  
sthe,  
ichen  
fom-  
such  
reibt  
ner-  
den,  
iten

**Texasches.**

\* Ueber den Lebenslauf der in Seguin verstorbenen Frau Francisca Schwarzlose wird uns Folgendes mitgeteilt: Am Dienstag wurde Frau Francisca Schwarzlose tot in ihrer Wohnung in Seguin von einem ihrer Söhne gefunden. Mohnungslos sah er die teure Mutter auf ihrem Bette ruhen, als aber alles Rufen und Klopfen keine Antwort brachte, machte er die traurige Entdeckung, daß die geliebte Mutter still von den Thüren gegangen war. Frau Francisca Schwarzlose, geb. Eberhard, wurde am 25. Dezember 1858 an der Yorks Creek geboren, wo sie auch ihre Jugendjahre verbrachte. Am 10. März 1882 reichte sie Herrn Wilhelm Schwarzlose die Hand zum Ehebande. Es war der teuren Entschlafenen vergönnt fast 40 Jahre an der Seite ihres Gatten Freude und Leid mit ihm zu tragen. Durch Fleiß und Sparlichkeit brachten es die Familie zu gebiegem Wohlstand auf ihrer

Harm bei Born. Vor 4 Jahren zogen die beiden Gatten nach Seguin, wo sie im wohlverdienten Ruhestande leben wollten. Da wurde der teuren Entschlafenen am 16. Januar 1922 der treue Gatte durch den Tod entzogen. Wenige Monate später mußte die Mutter auch ihrem Sohn Paul das letzte Geleite geben. Nun ist auch sie zur letzten Ruhe eingegangen. Ohne Krankheit und Kampf ist sie hinübergeschlummert. Ein Herzschlag hatte am Montag ihrem reichen Leben ein Ende gemacht. Am Mittwoch wurde ihr sterblich Teil auf dem Born Friedhofe zur letzten Ruhe getragen. Im Trauerhause sprach Herr Prot. Saegert beim Abschied ein Gebet. Am Grabe antwortete Pastor S. Varnofste. Um die Verstorbene trauern 4 Söhne, die Herren Arno, Erhard, Oscar und Eugen Schwarzlose, die Schwiegerkinder, die Frauen Clara, Betty, Silda und Alma Schwarzlose, 12 Enkel, die greise Mutter Frau Anna Martha Eberhard, die Brüder, die Herren Robert, Edwin, Hugo und

Harry Eberhard, die Schwestern, die Frauen Ida Starke, Antonie Starke und Helene Kirmse, die Schwäger, die Herren Hugo und Richard Starke, Robert Kirmse und Carl Rolte und Fritz Schwarzlose, die Schwägerinnen die Frauen, Betty, Marie und Ida Eberhard, Marie Klwein und Emma Rolte. Die Verstorbene erreichte ein Alter von 64 Jahren, 11 Monaten und 1 Tag.  
\* Aus Fort Worth wird berichtet, daß die Grandjury sich in aller Wahrscheinlichkeit mit folgendem Fall befassen würde: Der schwer kranke fünfjährige Raymond Moore wurde von seinen Eltern, die außerhalb der Stadt wohnen, nach dem Stadt- und County-Hospital gebracht und dort zurückgewiesen, weil man vermutete, daß die Krankheit des Kindes ansteckend sein könnte. Man sagte den besorgten Eltern, es seien keine Ärzte da, die das Kind untersuchen könnten. Die Eltern wandten sich dann direkt an die Stadtärzte und diese sagten ihnen, sie könnten sich des Kindes nicht annehmen, weil die Eltern außerhalb der Stadtgrenze wohnen. Der Anabe starb einige Stunden später an der Halsbräune.  
\* In der Nähe von Karnes City feierten Herr Heinrich Schaffner und Frau ihre goldene Hochzeit.  
\* Im vierten Precinct von Williamson County wurde mit großer Stimmeneinheit beschloffen, für \$300,000 Bonds für den Bau guter Landstraßen auszugeben. Es wurden 951 Stimmen für die Bondausgabe abgegeben und 162 Stimmen dagegen.

**Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.**

Von Heinrich Ostermayer, Kaufmann in Viberach.

(Fortsetzung.)

Es ist ganz richtig, die beste Zeit zur Einwanderung nach Texas ist die Herbstzeit, aber nur nicht so spät; ich rate, von Europa Mitte August abzusiegeln, später kommen die rauhen Winde, Stürme; die Reise ist weit bis nach Galveston, dann geht's hinein durch die Buchten und zuletzt von Indian Point landein aufwärts, so daß man annehmen darf, drei Monate gehen hin, bis man am Orte der Niederlassung ankommt; es geht übrigens sehr ungleich dabei zu, oft ein Unterschied von 10 bis 20 Tagen; jede Fahrt ein anderes Resultat, 50 bis 80 Tage.

Viele amerikanische Farmer, die taun 3 bis 5 Jahre in Texas sind, möchten jetzt fort nach Kalifornien und gäben ihre Farmen sehr wohlfeil her; es ist National-Charakter dieser Leute, unjät zu sein, es entleidet ihnen bald auf einem Fleck, drängt sie weiter vorwärts, wie die Zugvögel, inständig; alles will nach dem Goldland Kalifornien; wenn es heißt: Gold, Gold! so ist der Yankee so leichtgläubig wie irgend einer. „Reich, reich mußt Du werden, mein Sohn, reich!“ O, ihr Goldstributter!

Auf der Kanzlei der Vereinsgebäude ist eine Kommission jetzt niedergesetzt, welche den zuerst eingewanderten Emigranten die als Geschenk von der Regierung zugesagten Ländereien im Grant des Adelsvereins abgibt; es ist ausgeschrieben, damit sich jeder Berechtigte anmelden oder Bevollmächtigte sende; der Familienvater erhält 640 Acker, der Ledige oder Sohn 320 Acker. Es liegt die Karte auf dem Tisch, und ein jeder kann sich die beliebige Parzelle nummeriert auswählen; deshalb sind viele schon hinaufgeritten das Land anzusehen, damit sie gutes Land wählen, und wo solche wählten, schlossen sich andere an. Die Einkreibung und Ausstellung kostet 2 Dollar; hernach muß es höheren Ortes angemeldet werden und eingetragen, alsdann wird nur das Land zugeschieden. Die Vermessungskosten muß der Besenkte tragen, auch mindestens auf seiner Stelle als Sattler eine Nacht geschlafen haben; dieses ist der Vollzug des Gesetzes. Der Emigrant muß auf seinem Besitzum sich niederlassen haben; nicht ein einziger bleibt dort; sie ziehen in Gesellschaft hinauf, bleiben eine Nacht da, und den anderen Tag geht's retour. Die Indianer haben den Deutschen nichts an. Der Adelsverein hat diese Landgeschenke bisher verweigert, indem er behauptete, wer Land geschenkt haben wolle, müsse es auch beziehen — darauf wohnen; dieses hat gegen den Verein die größte Erbitterung hervorgerufen, und nun müssen die Beamten des Vereins dieses Geschäft mit dem Regierungskommissär gemeinschaftlich abschließen.

Solches geschenkte Land hat man auf der Stelle zum Verkauf ausgeben, für 30, 20, 10 Dollar die 640 Acker, ja sogar um Erfaß der 2 Dollar Erlag für Schreibgebühr und einen Sack in der Kneipe; so wurden viele Verkäufe gemacht und mir oft Land angeboten, denn mancher weiß nie Gebrauch davon zu machen, scheut die Vermessungskosten und die alljährliche Grundsteuer von 1 bis 2 Dollar. Manche aber spekulieren damit, oder behalten's für ihre Kinder, indem sie hoffen, es werden im Grant nach 5 bis 10 Jahren die Indianer vertrieben, vertilgt sein, und die Einwanderung dahin stattfinden.

Ich gebe hier ein Verzeichnis derjenigen Handwerker, welche zur Zeit nach meinem Wissen in Texas (d. h. wo ich mich aufhalte) sehr guten Verdienst hätten. dieses hat aber so ziemlich allgemeine Beziehung: Agrikultur, Landwirtschaft, allerlei; Bierbrauer, Schnaps- und Effigertigung, vortrefflich, noch nicht etabliert; Buchdruckerei, Lithographie, in Neu-Braunfels noch keine; Conditor, mit Spezereihandel zugleich, gut; Diensthofen, beiderlei Geschlechts, in allen Branchen guten, zum Teil großen Lohn; Metzger, Spengler, gut; Glaser, Rahmenmacher und An-

freier, gut; Hafner (Stodgeschirre), hat noch nirgends einen, das Holz umsonst, den Stoff im Ueberfluß; Sutmacher, Fäls und Beluche, Fabel, noch keiner da; Kleidermacherinnen, Nähterinnen, Wäscherinnen, Putzmacherinnen, großer Verdienst; Kaufleute mit 1,000 bis 2,000 Dollar bar Geld zum Anfang; Richtzieher, Seifensieder, hat noch keine; Mechaniker, Büchsenmacher, Waffenschmiede, Schlosser, Uhrmacher, die von allem etwas verstehen, sehr gut; Maurer, nur in Städten, hat Fälscher genug, aber keine soliden Arbeiter; Rauch- und Schnupftabak-Fabrikant, Cigarren, roh sehr wohlfeil, fabriziert sehr teuer; sehr gutes Geschäft; Rauchhandel, Kürschner mit Sommerkappen und Pelzhandel; Schmied, sehr gut; Schneider, dto.; Schreiner, dto.; Schuster, dto.; Tagelöhner gibt's keine (Gehilfen), Verdienst gut, aber nicht über 40 Jahre alt; Weber, Wollentstoffe, als: Kragen, Bettdecken u. dgl., sehr gut; Zimmermann mit Schreinerer, gut;

Biegler, noch keiner da. Es ist besonders notwendig und vorteilhaft, wenn ein Meister mehrere verwandte, ineinandergreifende Gewerbe los hat. In Texas ist nichts günstiger, jeder treibt, was er mag, und sucht sich ohne Hemmnis fortzubringen. In Texas gibt es keine Zuderabornbäume; wo das Land aufhört ebene Prairie zu sein, hören auch die Moskitos (die lästigen Schnacken) auf; je weiter oben, um so gewisser.

(Fortsetzung folgt.)  
Spricht aus Erfahrung. Frau Peter Weber von Dunlap, Iowa, schreibt: „Auf Grund dreißigjähriger Erfahrung kann ich aufrecht sagen, daß sich Horni's Akenfrüher stets als ein zuverlässiges Heilmittel in unserer Familie erwiesen hat. Ich fühle mich beunruhigt, wenn die letzte Flasche verbraucht und der neue Vorrat noch nicht eingetroffen ist. Bei richtiger Anwendung können Leute hohe Doktorrechnungen ersparen, wenn Horni's Akenfrüher ihre Familienmedizin ist.“ Seine vielseitige Heilwirkung, seine Reinheit und Unschädlichkeit haben dieses einfache Kräuterpräparat zu dem populärsten Hausmittel gemacht, das wir kennen. Seine milde Wirkung und sein angenehmer Geschmack haben es bei Jung und Alt beliebt gemacht. Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern von besonderen Agenten geliefert. Wegen näherer Auskunft schreibt man an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

**Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.**

**THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels**  
Kapital und Ueberschuß \$200,000.00  
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.  
Direktoren:  
S. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Ohmar A. Gruene, S. G. Senne, John Marbach, Otto Reinarz.

**Sichere Geld-Anlage**  
Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts.  
Repräsentiert J. L. Arlitt, Adolf Stein  
Bond und Warrant Dealer, Austin, Texas. Neu-Braunfels, Texas

**B. E. Voelcker & Son PHARMACISTS**  
NEW BRAUNFELS, TEXAS.  
Kodaks and Films  
Waterman Füllfedern  
Telephon 14 und 321

**New Braunfels Cash Store**  
Forke's Gebäude, 739 Ost - Seguin - Straße  
Telephon 533  
Wm. Feltner, Eigentümer  
Händler in Groceries und Dry Goods, Notions, Blechwaren und Porzellan. Prompte, höfliche Bedienung. Freie Ablieferung in der Stadt. Bezahle den höchsten Marktpreis für Eier und Buttr.

**STOP THAT BAKE-DAY Waste!**  
That's what Millions of women have done with CALUMET  
Being uniform and dependable it never spoils any of the ingredients used on bakeday  
THE WORLD'S GREATEST BAKING POWDER  
BEST BY TEST  
Sales 2 1/2 times as much as that of any other brand

**The Brown Rawhide Whip Co.**  
On the Double Square  
Square in our Dealings and Located on the Square  
Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Pflagegeschirre, lederne Zugtränge, Collar Pads, Zugketten, Game Straps, Reitstiefen, Sättel usw.  
Gute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.  
Das hat seinen guten Grund  
Wir würden Ihre Landschaft schätzen.

**Curt Linnarz**  
Händler in Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Töpferwaren, Blechwaren u. s. w.  
Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut  
**Peerless**  
Ein höchst befriedigendes Weizenmehl  
H. Dittlinger Roller Mills Co.  
New-Braunfels, Texas

**Euerfen Auto Co.**  
Seguin-Straße.  
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröl, Automobil-Zubehör.  
Oscar und Harry Euerfen, Eigentümer.  
Telephon 476.

**fleisch und fleischwaren**  
Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.  
PALACE Phone 160  
PLAZA Phone 63  
CITY Phone 137  
**MEAT MARKETS**

**Geist Weihnachtsfreude verbreiten!**

Der Neu-Braunfelder Damen-Silfverein der American Legion trifft Vorbereitungen, den invaliden Weltkriegsveteranen in den Hospitälern zu San Antonio und Steroville eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Viele bedürfen der Aufmunterung; in Steroville befinden sich viele, die Frau und Kind haben und unterstützungsbedürftig sind. Für diesen guten Zweck erfordern die Damen der genannten Vereinigung ein Gaben; auch die kleinste Gabe wird geschätzt werden. Alle Gaben sollten in der American Legion - Halle zwischen 1 und 4 Uhr nachmittags am Donnerstag, den 20. Dezember abgeliefert werden. Gewünscht werden Cando, Früchte, Mische, kleine Kunden mit Nützlichen darin (oder irgendwelche kleine Kunden, die sich halten), Socken, Halsbinden, Kinderspielsachen, Kinderstrümpfe (Alter 2 bis 8 Jahre), Nähnadeln, Melisse, Schreibmaterial, Zigaretten, Bademantel aus Vankets oder türkischem Zeug, Rasiermesserklingen, Calcium - Pulver, Zahn - Paste, Shaving Cream, Duting Planell Pajamas, und Schlafzimmer - Slipper. Jeder Junge hat seinen eigenen Schrank, aber keine Coat Hangers, also wären viele solche willkommen. Etwas Geld für Dekorationen etc. wäre erwünscht.

**Baumwollfabriken im Norden.**

Providence, Rhode Island, 27. November 1923.

Die Arbeitslosigkeit unter den Baumwollfabriken in New-England wird immer bedrohlicher infolge der großen Reduktion in der Produktion der Baumwollfabriken. Die Fabriken in der Nähe von Providence und Fall River haben ihre Produktion schon seit Monaten eingeschränkt, indem sie die Betriebe ganz geschlossen oder die Arbeiter nur zeitweise beschäftigt. Jetzt wird eine weitere Einschränkung um 40 Prozent bekannt gegeben.

Einer der Flint - Betriebe ist auf unbestimmte Zeit geschlossen worden, und andere Betriebe sind nur zu ungefähr 60 Prozent im Gange. Unter diesen befinden sich die Davol, Shannut, Ancona, Arkwright, Seacomet, Varnar, Cornell und Barker Betriebe. Die Shobe, Mechanic und Troy - Betriebe, sowie auch verschiedene andere Fabriken sind nur etwa drei Tage die Woche im Gange, ohne Aussicht, die volle Tätigkeit in der nahen Zukunft wieder aufzunehmen. Hohe Preise für Rohbaumwolle werden als Hauptgrund für die Reduktion angegeben.

(„Vorwärts“, N. Y.)

**Allelei aus Deutschland.**

Als Beweismaterial für die Rührigkeit der Kommunisten in Deutschland diente im preussischen Landtag ein mit Gewehren, Revolvern und Maschinengewehren bedeckter Tisch. Minister des Innern Sebering hatte die beschlagnahmten Waffen zur Schau stellen lassen, um die Abgeordneten von den Rüstungen der Kommunisten zu einer bewaffneten Revolte zu überzeugen. Von kommunistischen Abgeordneten wurde in der Sitzung scharfer Protest gegen die erfolgte Verhaftung ihrer Genossen, der Abgeordneten Hoff Wolffstein, erhoben. Minister Sebering aber erwiderte, die Demonstrationen seien auf Ordre des Volksgesandtschaften in Moskau unternommen worden, als Vorläufer für den allgemeinen Aufstand. Nach Angabe des Ministers sind seit 15. November den Kommunisten 24 Maschinengewehre, 4000 Revolver und 500 Gewehre abgenommen worden.

**Wie kommt man im Leben vorwärts?**

Behn gute Rat schläge.

1. Uebe deine Kräfte, sei es nur körperlich oder geistig. Aber überhaste dich nicht, werde nicht schüffelig, handle nicht vorzeitig. Es gibt Menschen, die placken sich ein ganzes Leben lang, ohne auf einen grünen Zweig zu kommen. Nicht immer geht Probieren über Studieren. Das Probieren kostet zumeist Geld, Zeit und Kraft, die rasch verpufft sind. Wäge also gründlich, bevor du einen neuen Weg einschlägst, und lasse dich in nichts ein, worin du noch keinerlei Erfahrungen

haft. Verne aber auch, dich in eine Sache mit Fleiß und Ausdauer hineinzuarbeiten. Zeige Energie, wirf nicht sobald die Hände ins Korn. Erfolge gleichen einer Lawine: erst geht es gar langsam vorwärts, dann aber reißt die Masse neue Massen an sich. So bringt ein Erfolg leicht zwei neue.

2. Versuche nicht alles durcheinander, um zu Geld zu kommen. Beachtere einen Acker, den aber gründlich. Salte die Menschen nicht für so dumm, daß sie gewisse Spitzfindigkeiten nicht herausfinden, die mit einem anständigen Geschäftsgebahren nichts zu tun haben; was ihnen der Verstand nicht sagt, sagt ihnen der Instinkt. Merkt einer von jezt, daß du im Dunkeln fischest, so sagt er's den anderen nehm.

3. Verholze aber auch nicht, indem du denkst: die Mühle muß nun von selbst flattern! Eine neue Zeit bringt neue Bedürfnisse. Laufe ab, wie's gewünscht wird. Dort ist sogar die größte Mühe umsonst, wo nichts mehr zu mahlen ist. Halte jederzeit Augen und Ohren offen!

4. Sei sorgfältig und gewissenhaft, wär's in den kleinsten Dingen!

5. Sei höflich, ohne charakterlos zu sein. Womdem imponiert es mehr, wenn du sagst: „Das würde ich so und so machen.“ als wenn du allen Leuten nach dem Munde redest. Das macht dich bei den Besten verächtlich, oder man hält dich gar für einen Judas.

6. Sei überall selbst auf den Füßen, soweit du nicht genügend vertreten wirst. Hast du aber verlässliche Menschen gefunden, so esse sie auch nicht durch Schikanen fort. Menschen, die einspringen, gibt es zwar genug, aber ein neuer Wagen bringt leichter aus dem Geleise als einer, der auf dem Geleise schon eine Zeit rollt. Vertraue deinen Leuten — ohne darüber einzuschlafen. Gib ihnen eine gewisse Macht — ohne daß du beherrscht wirst. Sag' auch einmal „nein“, wenn das „ja“ anfängt zur Selbstverständlichkeit zu werden.

7. Spare im Kleinen. Gewiß! Aber darum setze nicht große Summen auf eine Karte. Es gibt Menschen, die ein Dreierlicht verbrennen, um ein Streichholz zu suchen. Wolle nicht durch unangebrachte Kauferei einen großen Verlust wettmachen.

8. Gib innerhalb eines Jahres weniger aus als du einnimmst! Und solltest du durch deinen Stand — vielleicht als Kaufmann — gezwungen sein, Kredit begehren zu müssen, so nimm nicht mehr, als du aus deinem Gesamtvermögen heraus auch bezahlen kannst.

10. Prahle nicht, sonst rußt man dich. Nimm dich vor „noblen Passionen“ und Leidenschaften in acht, ohne darum auf jede Lebensfreude zu verzichten. Beschränke die immer wiederkehrenden Kosten, damit du dir und anderen auch einmal einen unerbitterten Genuß verschaffen kannst.

**Opera House Programm**

- Samstag, 15. Dezember Colleen Moore — in — THE HUNTRESS 2 Reel Comedy 10 u. 20c
- Sonntag und Montag 16. und 17. Dezember H. B. Warner Classic THE LITTLE CHURCH AROUND THE CORNER 2 Reel Comedy 10 u. 20c
- Dienstag und Mittwoch 18. und 19. Dezember Dustin Farnum — in — KENTUCKY DAYS Fox News 10 u. 20c
- Donnerstag, 20. Dezember Kenneth Harlan und Miriam Cooper — in — THE BROKEN WING Fox News 10 u. 20c
- Freitag, 21. Dezember James Kirkwood und Elinor Fair — in — THE EAGLE'S FEATHER Pathe Review 10 u. 20c

**Kindermund.**

Anton hat gegen keinen Bestandteil des Menus stärkere Abneigung als gegen die Suppe. Wir dinieren im Hotel. Die Suppe ist so vorzüglich, daß mir das Herz blutet, wie ich sehe, daß der kleine Anton den vollen Teller fortschieben will. Meine Ueberredungsfunkt zwingt ihn, noch einen Löffel voll der edlen Flüssigkeit zu schlürfen... noch einen... beim dritten bricht Anton in Tränen aus.

„Anton!“ mahne ich geduldig, „bedenke: wie mander Junge wäre glücklich, wenn er von dieser vorzüglichen Suppe nur die Hälfte hätte!“

„Ja ja auch!“

Der Lehrer erzählt den Schülern: „Die Türken glauben an Allah. Diesen stellen sie sich nicht als Menschen oder Götzen, sondern als körperloses Wesen vor... Schröder, wie stellen sich die Türken ihren Gott vor?“

**Cesimofrauen und Nähmaschine.**

Der Amerikanische Forscher Warner, der sich mehrere Monate unter den Cesimofrauen aufgehalten hat, schildert in einem Vortrage, den er in Vancouver hielt, die Fortschritte der Zivilisation, wie sie bei den Cesimofrauen festgestellt werden können. Es scheint, daß die Cesimofrauen, die man sich immer als sehr primitiv vorstellt, sich schrittweise daran gewöhnen, Nähmaschinen zu benutzen. Es kommt sogar häufig vor, daß man in den Cesimofrauen Gramophone antrifft, die die letzten Schläger durch die winterliche Einde erklingen lassen. Andererseits sind die Männer dazu überge-

**Großer Ball in der Smithsons Hallen**

Sonntag, den 16. Dezember. Freundschaft ladet ein Hermann Guenther.

**Großer Ball in der Teutonia Halle**

Mittwoch, den 26. Dezember. Das „Sieben Eulen“ - Orchester liefert die Musik. Jedermann freundschaftlich eingeladen.

**Großer Neujahrs - Ball in der Teutonia Halle**

Dienstag, den 1. Januar. Eintritt 25c. Wittendorfs Symphonator's musizieren. Alle freundschaftlich eingeladen.

**Großer Weihnachts - Ball in der Echo Halle**

Dienstag, den 25. Dezember. Eintritt 25 Cent's. Freundschaft ladet ein Echo Heimgesellschaft.

**Großer Ball in der Union Halle**

Sonntag, den 23. Dezember. Freundschaft ladet ein Union Regel - Verein

**Weihnachts - Ball in der Barbarossa Halle**

Dienstag, den 25. Dezember. Freundschaft ladet ein Ernst Zipp.

**Großer Weihnachts - Ball in der Sweet Home Halle**

Dienstag, den 25. Dezember. Freundschaft ladet ein D. Reinarz.

gangen, sich der Schreibmaschine zu bedienen. Der Forscher ist der Ansicht, daß die Cesimofrauen ein Stamm sind, der für die Fortschritte der Kultur sehr empfänglich ist. Viele von ihnen können lesen und schreiben, und einige von ihnen sprechen sogar geläufig Englisch.

**Wünschhaufaden.**

Sie sprechen über die Sonderbarkeiten des Festes. Sagte der eine: „Stand ich neulich auf der Straße mit einer Zigarette im Munde, hatte aber kein Feuer. Da kam ein Mits und der zündete die Zigarette an, ohne irgendwie Schaden zu thun.“

„Sm.“ meinte der andere, „das ist noch gar nichts. Ich stand neulich bei einem Gewitter mit meiner leeren Pfeife in der Hand. Da kam auch ein Mits —“

**Großer Ball in der fratt Halle**

Sonntag, den 16. Dezember. Das „Sieben Eulen Orchester“ liefert die Musik. Freundschaft ladet ein Gaeder Bros.

**Großer Ball in Schumannsville**

Sonntag, den 16. Dezember. Wittendorfs liefern die Musik. Freundschaft ladet ein Schumannsville Social Club.

**Großes Puterkegeln auf der North Loop Regelpbahnen**

Sonntag, den 16. Dezember. Von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr abends. Freundschaft ladet ein Der Verein.

**Großer Ball in der Sweet Home Halle**

Sonntag, den 16. Dezember. Volk's Orchester liefert die Musik. Freundschaft ladet ein D. Reinarz.

**Großer Ball in der Selma Halle**

Sonntag, den 16. Dezember. Freundschaft ladet ein E. F. Guth.

**Großer Weihnachts - Ball in der Selma Halle**

Mittwoch, den 26. Dezember. Friesenhahn's Orchester liefert die Musik. Freundschaft ladet ein E. F. Guth.

**Großer Schaltjahrs - Ball in der Selma Halle**

Dienstag, den 1. Januar. Friesenhahn's Orchester liefert die Musik. Freundschaft ladet ein E. F. Guth.

**Großer Weihnachts - Ball in der Clear Spring Halle**

Dienstag, den 25. Dezember. Freundschaft ladet ein Hugo Bartels.

**Großer Weihnachts - Ball in der Bulverde**

Dienstag, den 25. Dezember. Freundschaft ladet ein E. F. Standt.

**Großer Bürger Ball in der Smerk Halle**

Sonntag, den 30. Dezember. Freundschaft ladet ein Schert Merc. Co.

hinein und durch das Mundstück wie der hinaus, hat mir die Pfeife gründlich gereinigt.“

Der Vater bringt eine Elektrischermaschine mit nach Hause, um sie den

Kindern zu zeigen. Er erklärt dieselbe und schließlich sagt er: „Sehet Kinder, jetzt ist der Strom stark genug, den größten Däsen tot zu schlagen!“

Da fährt die Kleine entsetzt: „Papa, Papa, greif nicht hin!“

**Paffende Weihnachtsgeschenke bei H. V. Schumann. The Regall Store**  
Vollständiger Vorrat Eisenbestanden, \$1.00 bis \$35.00  
Manicure Sets, \$1.00 bis \$12.50  
Schreibmaterialien, 30c bis \$5.00  
Kodaks, \$2.50 bis \$25.00  
Kodak - Albums, 50c bis \$4.00  
Bantines Perfume Gift Sets, \$1.00 bis \$9.00  
Kodak Gummi - Spielsachen, 25c bis 75c  
Kasiermesser, 75c bis \$5.00  
Kaschlights, \$1.00 bis \$3.00  
Gonlin & Duun Nähfäden, \$2.75 bis \$15.00  
Guerhard & Readpoint Bleistifte, 50c bis \$5.00  
Kugelschreiber, \$1.00 bis \$5.00  
Kascher - Välle, \$3.00 bis \$7.00  
Volley - Välle, \$2.00 bis \$5.00  
Kase Balls, Vats, Handschuhe und Mitts, 15c und anwärts  
Eine vollständige Auswahl Weihnachts- und Neujahrsarten  
**Sehen Sie obige Liste durch**

geschätzte Geschenke für die ganze Familie sind Gaben von **Schmuckstücken, Taschen- und Armbändern und Silberwaren** von **Roth's** „an der Plaza“ und die Preise sind überraschend niedrig

**Großes Konzert** — des — **Männergesangsvereins „Echo“** in der Echo - Halle **Mittwoch, den 26. Dezember 1923**  
Mitwirkende:  
Hr. Gertrude Dietel, Klavier **Neu-Braunfelder Solo-Quartett**  
Herr Max Weisflog, Tenor **Berner Orchester**  
Männerchor „Echo“  
Leitung, Herr Herrm. Dietel  
**Programm**  
Erster Teil  
1. Orchester - Vortrag.  
2. a. Sehnen nach dem Rhein. v. Th. Reifler  
b. Waldandacht, mit Tenor Solo. v. Fr. Abt  
Männerchor  
3. a. Stille Nacht, heilige Nacht. v. E. Bedler  
b. Die stille Wasserrose. v. Fr. Abt  
c. Abschied. v. H. Pirch  
Solo-Quartett  
4. Improvis. „Rosamunde“ v. Fr. Säubert  
Klavier, Hr. G. Dietel  
5. Spiritus Sancto. (Die Himmelsblume). v. Loewe  
Tenorsolo, Herr M. Weisflog  
6. Lieder - Cyclus: Ungarische Steppenbilder. v. Jüngh  
Für Regitation, Solo und Männerchor mit Klavierbegleitung  
1. Hirtenlied. 5. Liebesallied  
2. In der Garde. 6. Das Brautpaar  
3. Zigeuner. 7. Die Entführung  
4. Die Werbung. 8. Adagio  
Zweiter Teil  
7. Orchester - Vortrag.  
8. Der Spielmann ist da. v. H. Seine  
Männerchor  
9. **Der franke Onkel**  
Humoristische Posse v. Teich  
Personen:  
Der Onkel. Herr G. Werner  
August, Diener. C. Herr  
Paul, Kasse. D. Seidel  
Der Doktor. H. Schwannkron  
10. a. D. wie so sonnig, Walzerlied. v. Th. Reifler  
b. Rädel, hint auf zum Tanz. v. G. Roßler  
c. Bin i nett a Pirchle. v. F. Zilcher  
Solo - Quartett  
11. **Sergeant und Refrut**  
Humoristische Duo - Szene v. Teich  
Personen:  
Sergeant. Herr G. Werner  
Refrut. Herr C. Seidel  
12. **Notharta ist mein Schätzlein**. v. H. Pirch  
Männerchor  
Anfang punkt 1/8 Uhr. Reservierter Platz 75c; allgemeiner Eintritt 50c, für Kinder 25c  
Reservierte Sitze zu haben in Voelckers Apotheke  
**Nach dem Konzert großer Ball**  
Um freundlichen Besuch wird gebeten

**Tanz** — in der — **Echo Halle** **Samstag, den 15. Dezember**  
Volk's liefert die Musik